

FORESIGHT Land Tirol Integrationsmonitor

Erhebungswelle 2025

Christian Glantschnigg / Christoph Hofinger

Dezember 2025

Studienübersicht

Auftraggeber: Land Tirol - Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Thema: Einstellungen zu Integration und Zuwanderung

Zielpopulation: Tiroler:innen ab 16 Jahren

Erhebungsmethode: n=420 telefonisch (CATI) und n=280 online (CAWI)

Befragungszeitraum: 3. Oktober bis 6. November 2025

Stichprobe: n=700

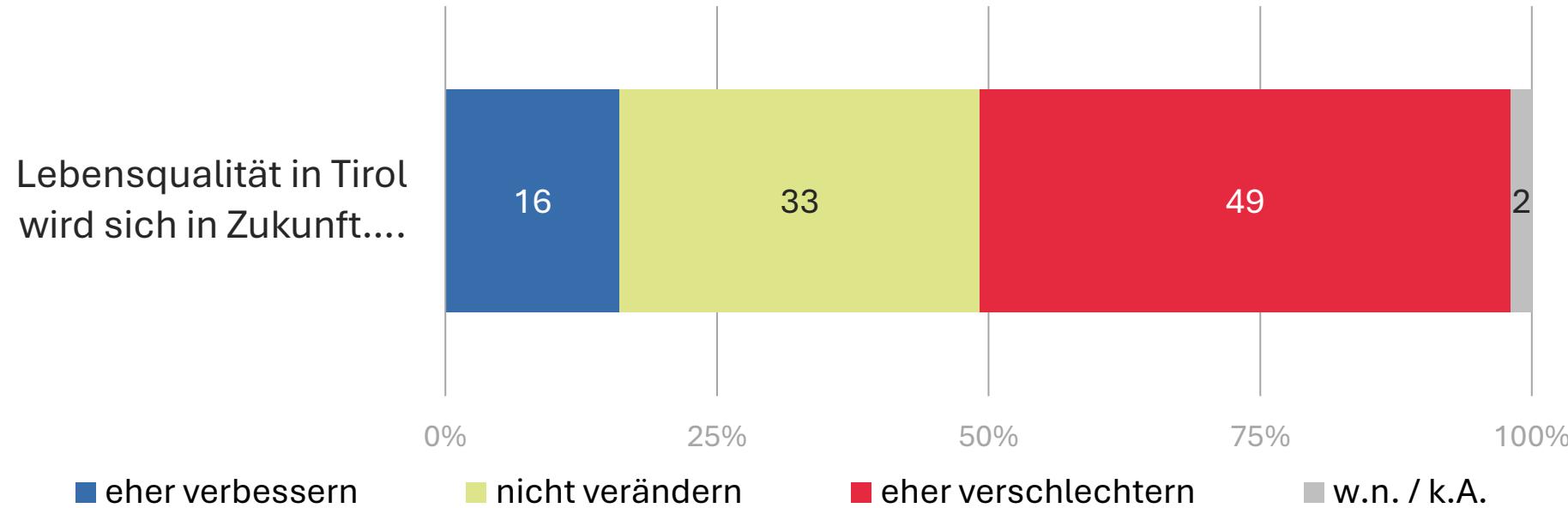
Schwankungsbreite: max. +/-3,7%

Gewichtung: Alter, Geschlecht, Geschlecht*Alter, Bildung, Geschlecht*Bildung, Alter*Bildung, Geographie, NRW 2024

Anmerkung zu Rundungsdifferenzen:
geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100%) entstehen durch Rundungseffekte

1. Allgemeine Stimmung in Tirol

Rund die Hälfte erwartet in Zukunft schlechtere Lebensqualität in Tirol, ein Drittel keine Veränderung



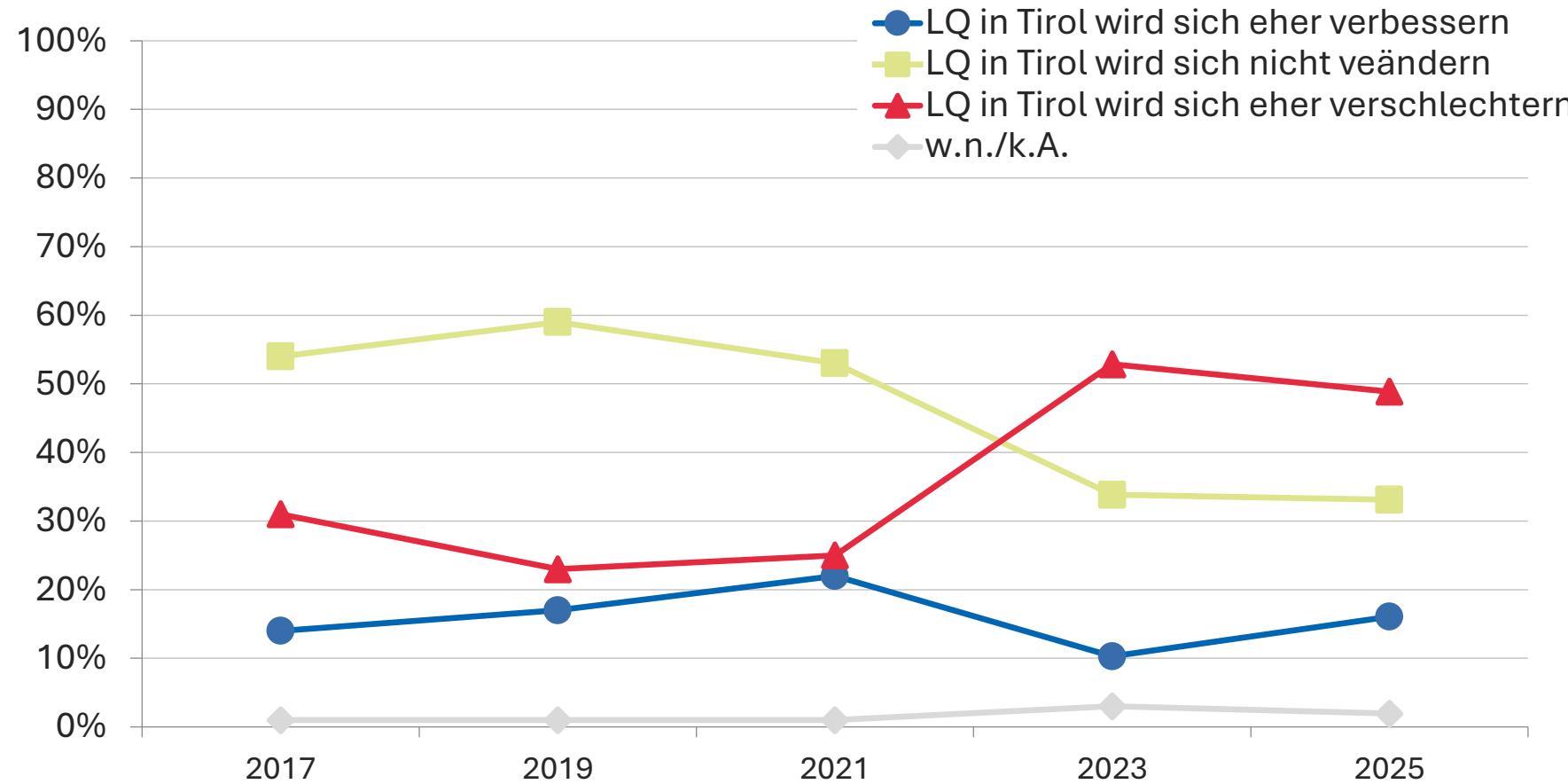
Frage im Wortlaut:

„Was erwarten Sie für die Zukunft - wird sich die Lebensqualität in Tirol eher verbessern, eher verschlechtern, oder wird sie sich im Vergleich zu heute nicht verändern?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Der Pessimismus zur Lebensqualität bleibt hoch, wird aber nicht mehr größer



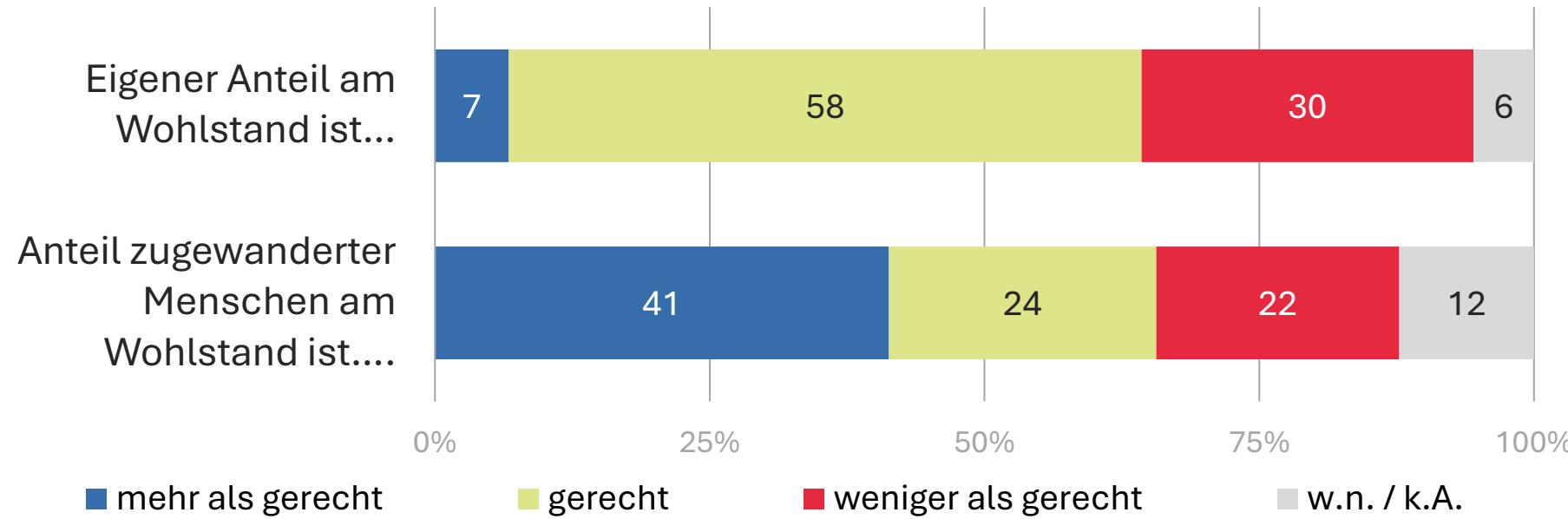
Frage im Wortlaut:
„Was erwarten Sie für die Zukunft - wird sich die Lebensqualität in Tirol eher verbessern, eher verschlechtern, oder wird sie sich im Vergleich zu heute nicht verändern?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

%

Mehrheit findet eigenen Anteil am Wohlstand gerecht, bei Zugewanderten gemischte Wahrnehmungen



Frage im Wortlaut:

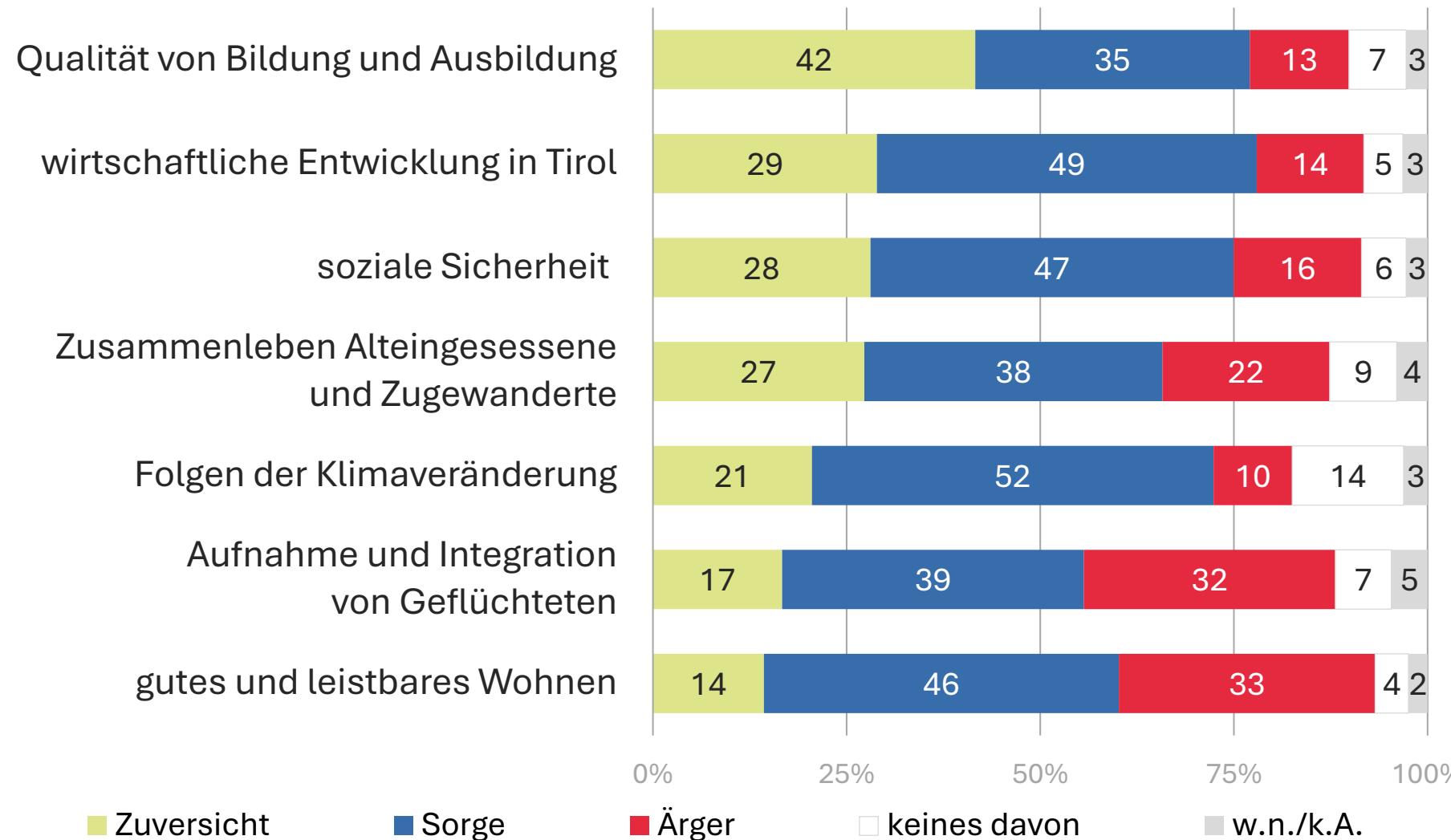
„Im Vergleich dazu wie andere hier in Tirol leben: Glauben Sie, dass diese Personen einen gerechten Anteil vom Wohlstand erhalten, mehr als einen gerechten Anteil oder weniger als einen gerechten Anteil?

- Sie selbst
- aus dem Ausland zugewanderte Menschen“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

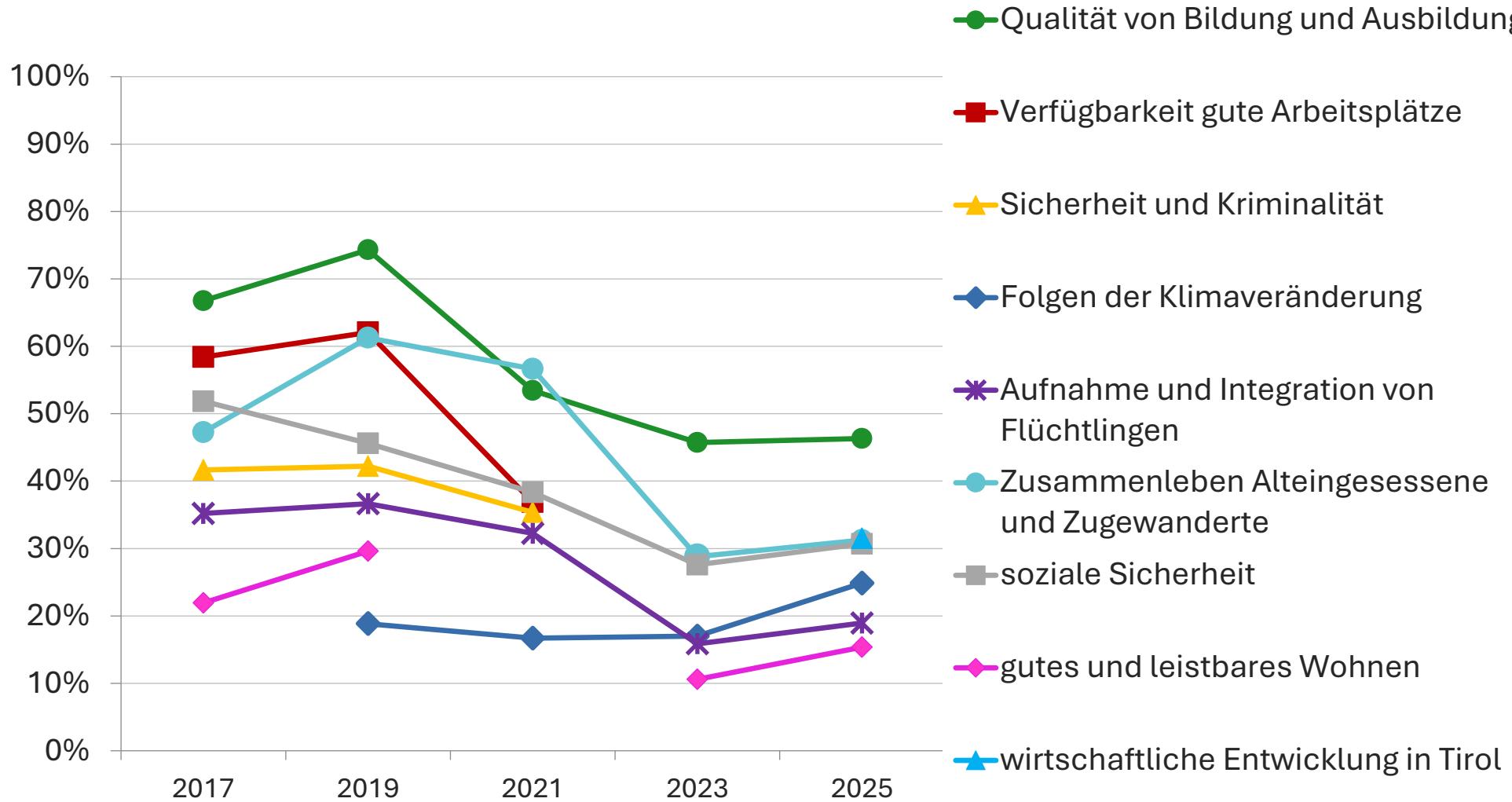
Nur bei (Aus-)Bildung überwiegt die Zuversicht bei den Tiroler:innen, bei anderen Themen die Sorge



Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück
nach Tirol: Welches
Gefühl haben Sie am
ehesten in Bezug auf
die folgenden Themen -
Zuversicht, Sorge oder
Ärger?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Zuversicht ist größtenteils stabil, Anstieg beim Klimathema (und geringfügig bei Wohnen)



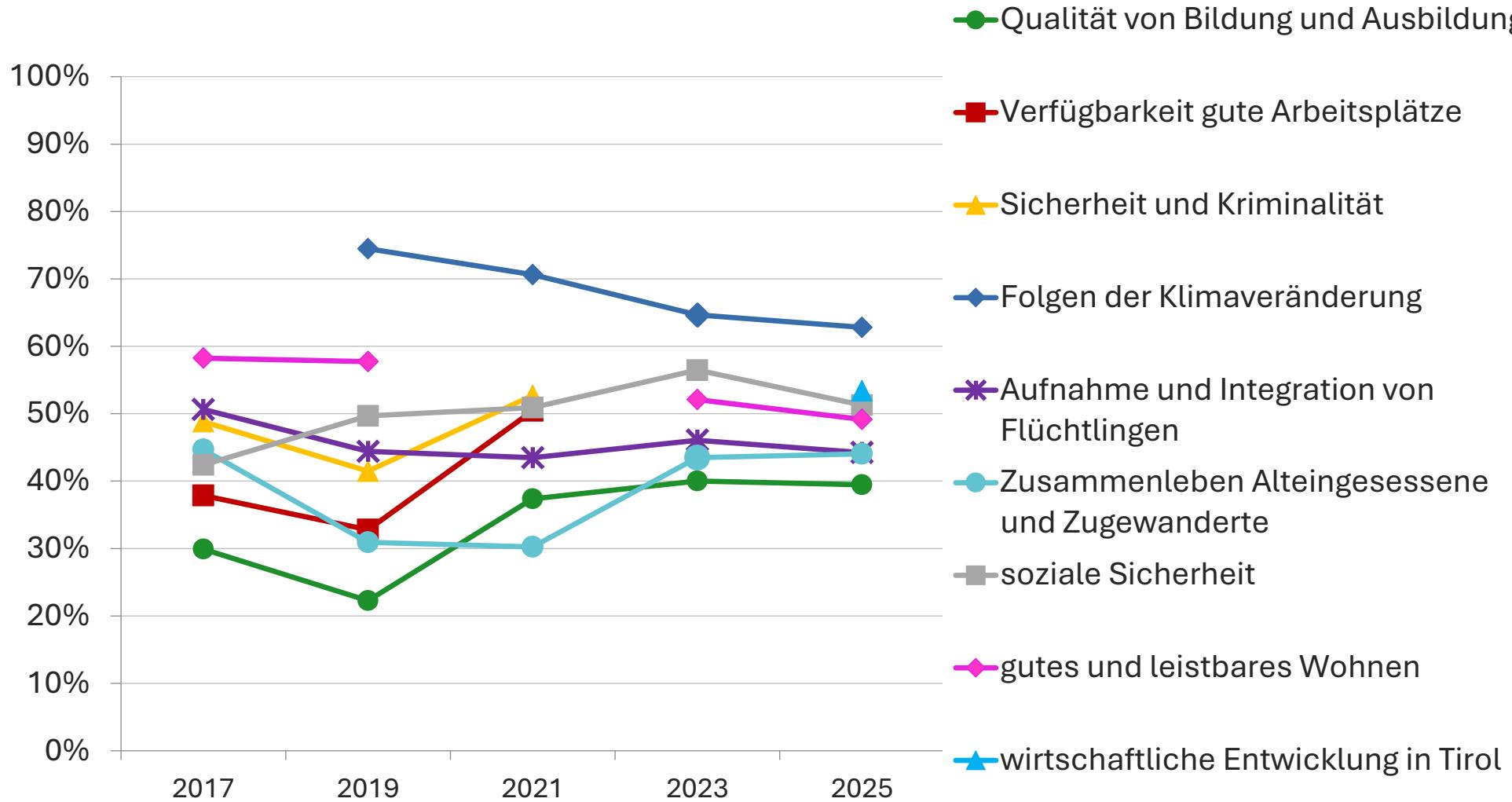
Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück
nach Tirol: Welches
Gefühl haben Sie am
ehesten in Bezug auf
die folgenden Themen -
Zuversicht, Sorge oder
Ärger?

- Zuversicht

Basis: Befragte mit
gültigen Antworten

Angaben in %

Sorge zur sozialen Sicherheit hat in Tirol leicht abgenommen, der Rest blieb stabil



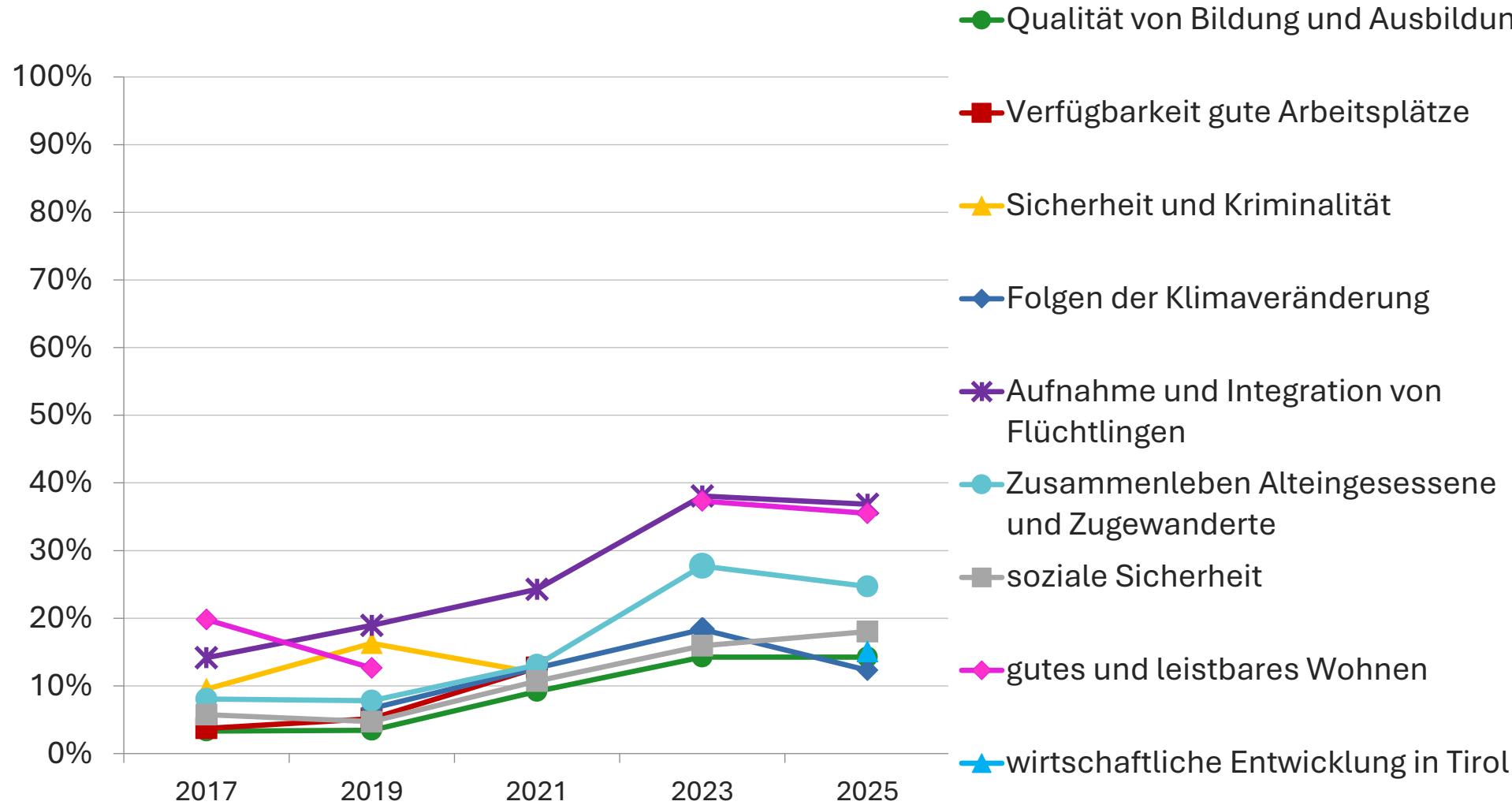
Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück
nach Tirol: Welches
Gefühl haben Sie am
ehesten in Bezug auf
die folgenden Themen -
Zuversicht, Sorge oder
Ärger?“

- Sorge“

Basis: Befragte mit
gültigen Antworten

Angaben in %

Ärger hat sich größtenteils auf hohem Niveau stabilisiert, beim Klimathema ging dieser zurück



Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück
nach Tirol: Welches
Gefühl haben Sie am
ehesten in Bezug auf
die folgenden Themen -
Zuversicht, Sorge oder
Ärger?“

- Ärger“

Basis: Befragte mit
gültigen Antworten

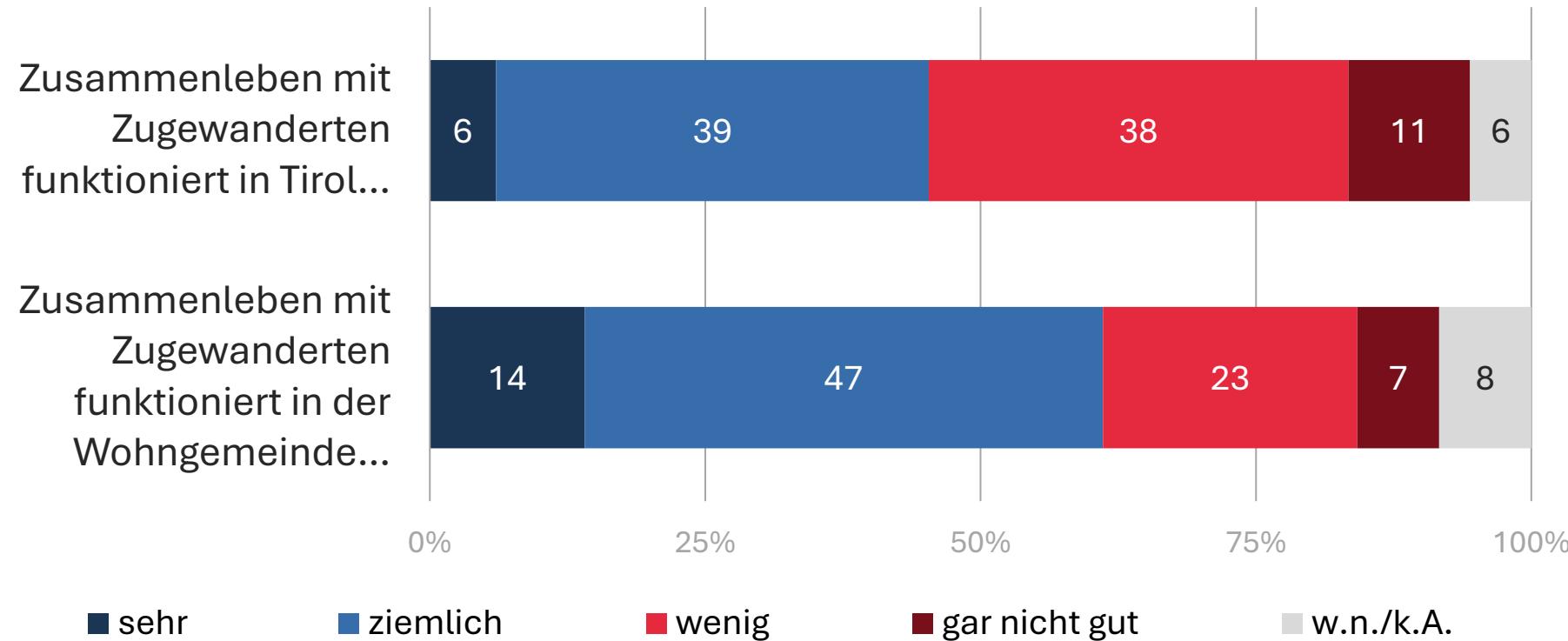
Angaben in %

Zwischenfazit

- Die **Krisenstimmung ist verfestigt**: Zukunftspessimismus blieb seit dem Integrationsmonitor 2023 hoch, hat aber nicht weiter zugenommen.
- **Sorge** ist immer noch das dominierende Gefühl bei den abgefragten politischen Themen.
- **Zuversicht** hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und nimmt vereinzelt wieder etwas zu.
- Der Anstieg von **Ärger** hat sich 2025 nicht weiter fortgesetzt, bleibt aber konstant über dem Vor-Krisenniveau von 2019.
- Gefühle zum **Zusammenleben mit Zugewanderten** und der **Aufnahme und Integration von Geflüchteten** blieben seit 2023 unverändert.

2. Einstellungen gegenüber Zuwanderung

Mehr als vier von zehn finden, dass Zusammenleben in Tirol gut funktioniert – in der Gemeinde mehr

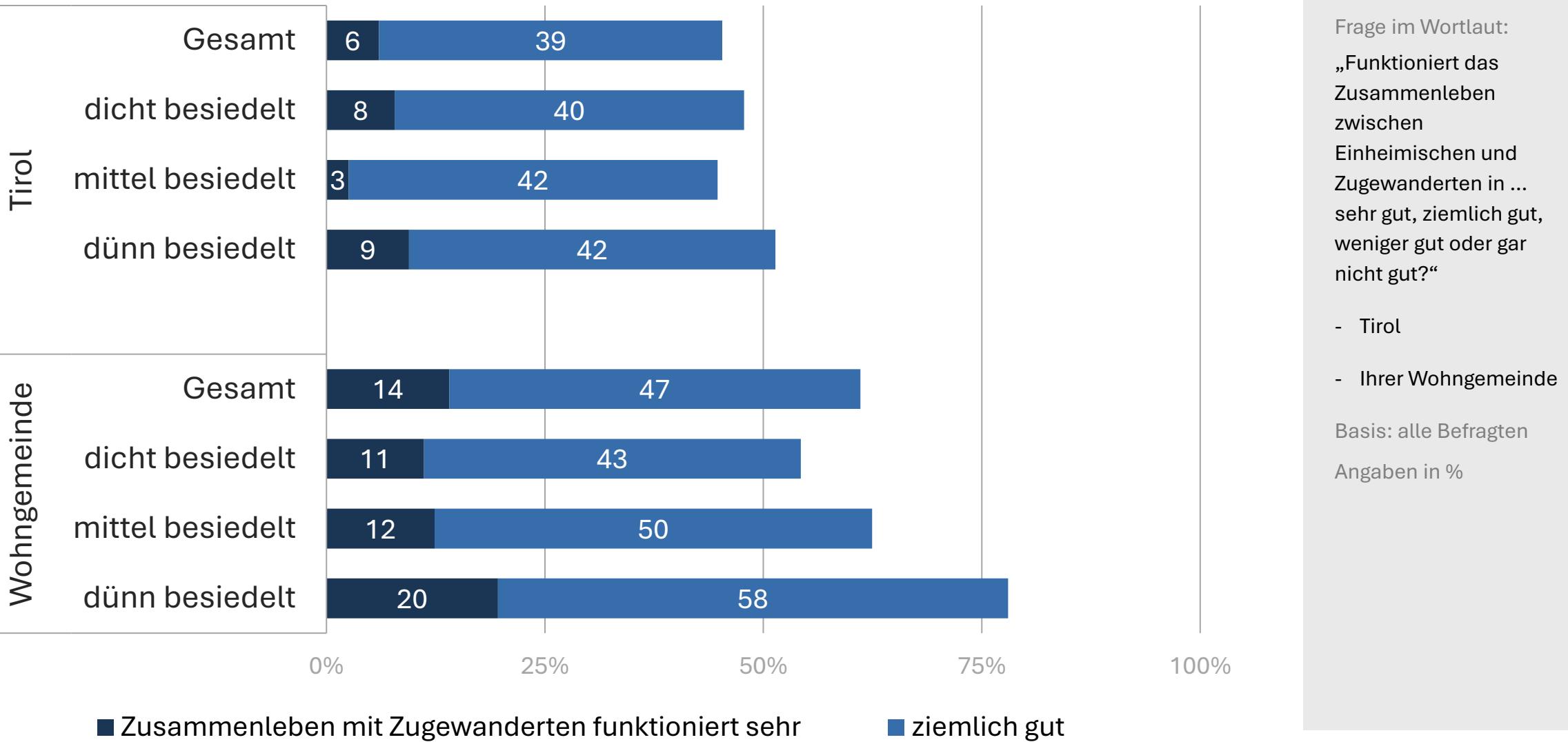


Frage im Wortlaut:
„Funktioniert das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zugewanderten in ... sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

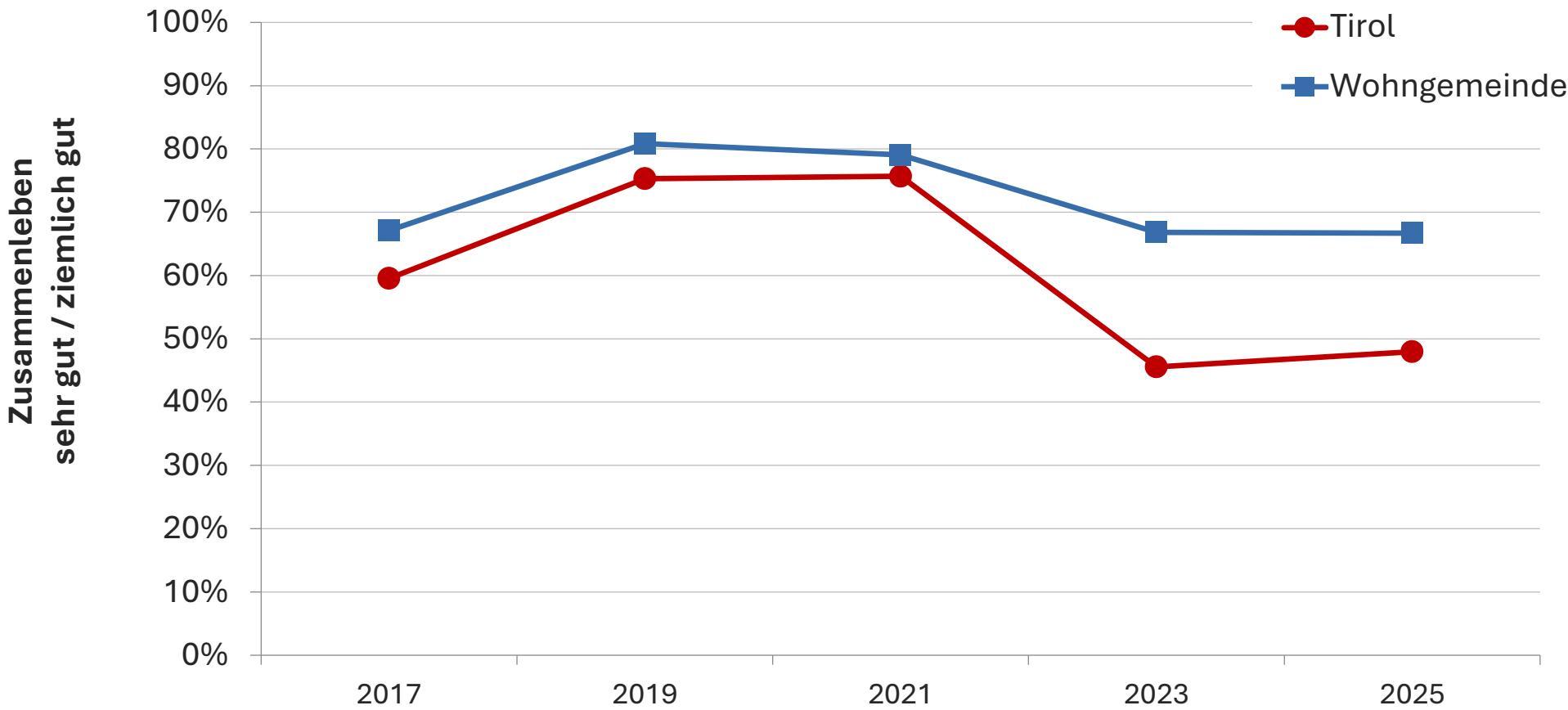
- Tirol
- Ihrer Wohngemeinde

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Zusammenleben in Tirol wird einheitlich wahrgenommen, in der Gemeinde am Land besser



Beurteilung des Zusammenlebens in Tirol und der Wohngemeinde hat sich ebenfalls stabilisiert



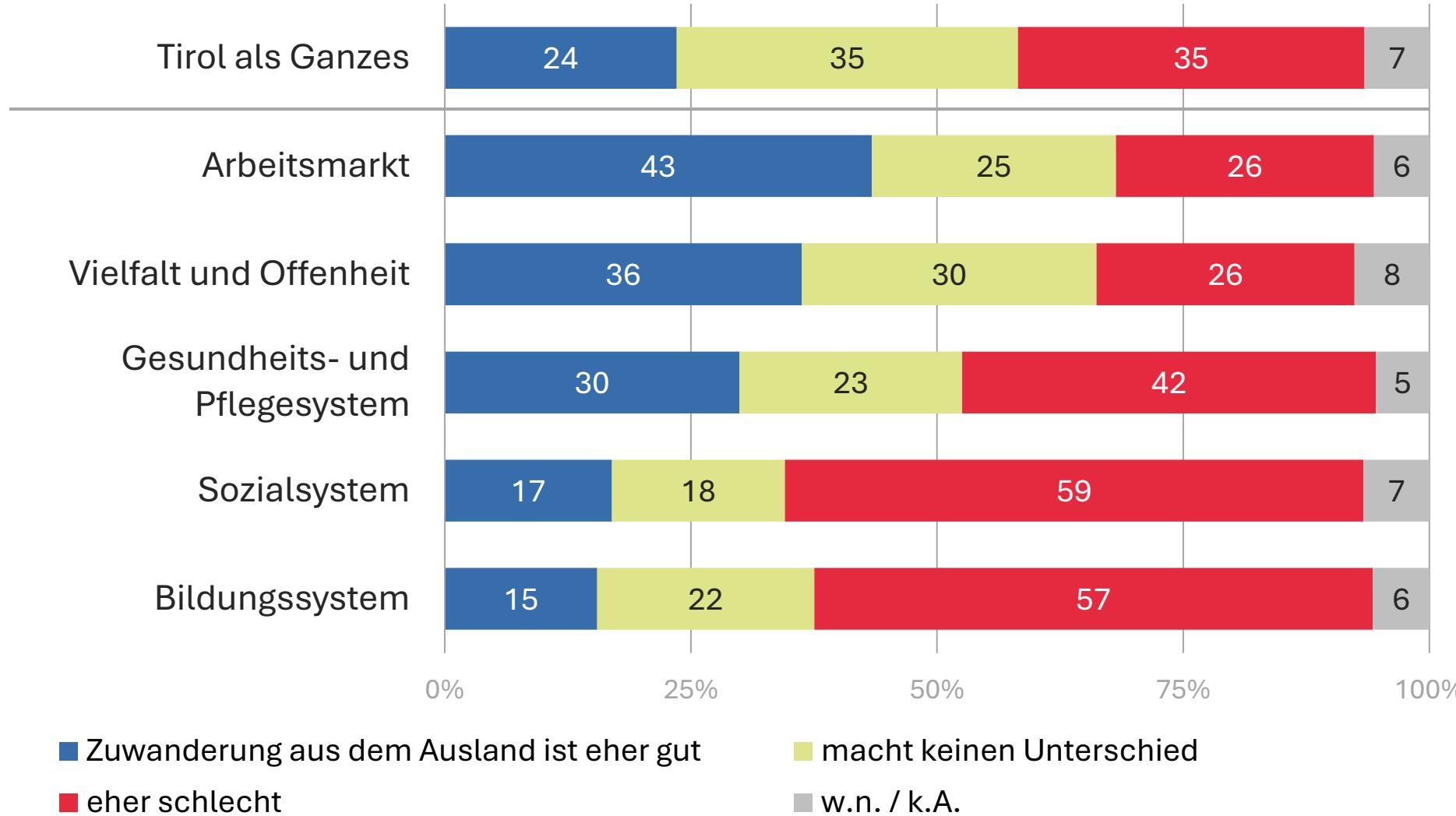
Frage im Wortlaut:
„Funktioniert das
Zusammenleben
zwischen
Einheimischen und
Zugewanderten in ...
sehr gut, ziemlich gut,
weniger gut oder gar
nicht gut?“

- Tirol
- Ihrer Wohngemeinde

Basis: Befragte mit
gültigen Antworten

Angaben in %

Zuwanderung wird für Arbeitsmarkt sowie Vielfalt und Offenheit mehrheitlich eher gut gesehen

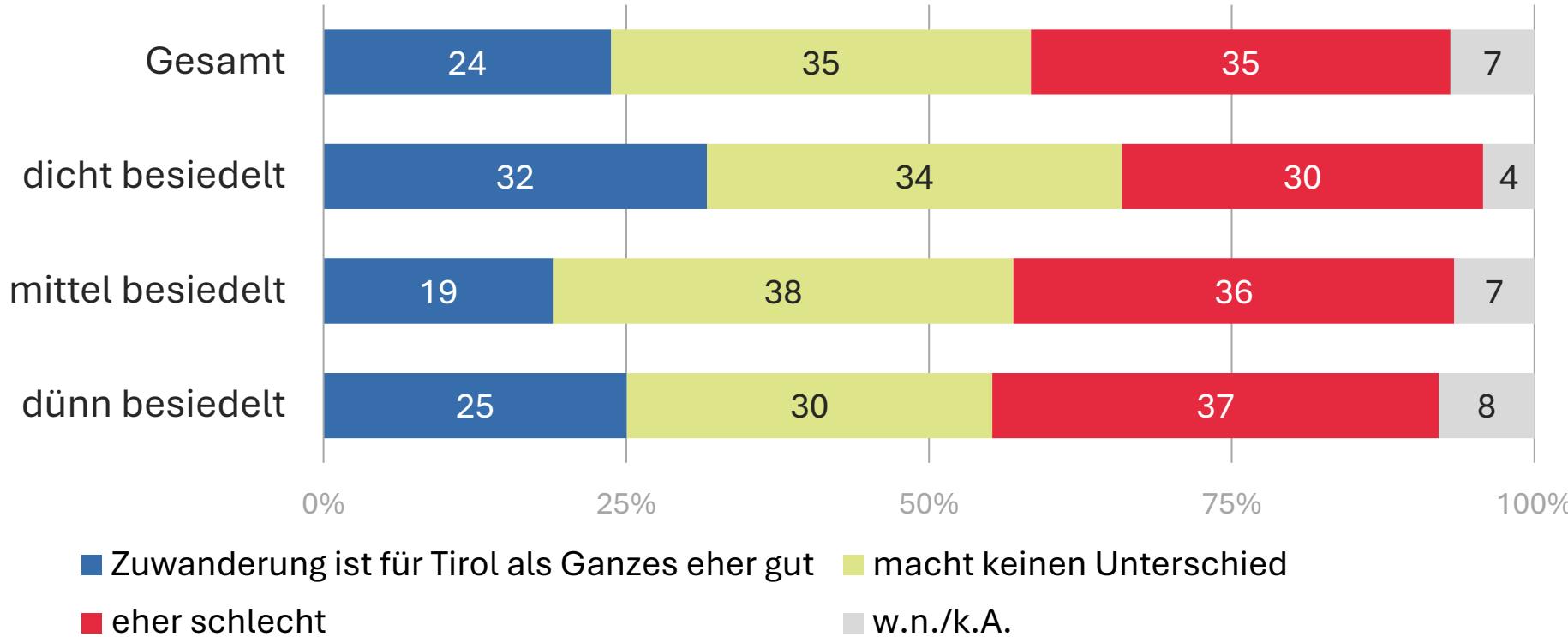


Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

In Ballungsräumen werden Auswirkungen von Zuwanderung für Tirol als Ganzes positiver gesehen

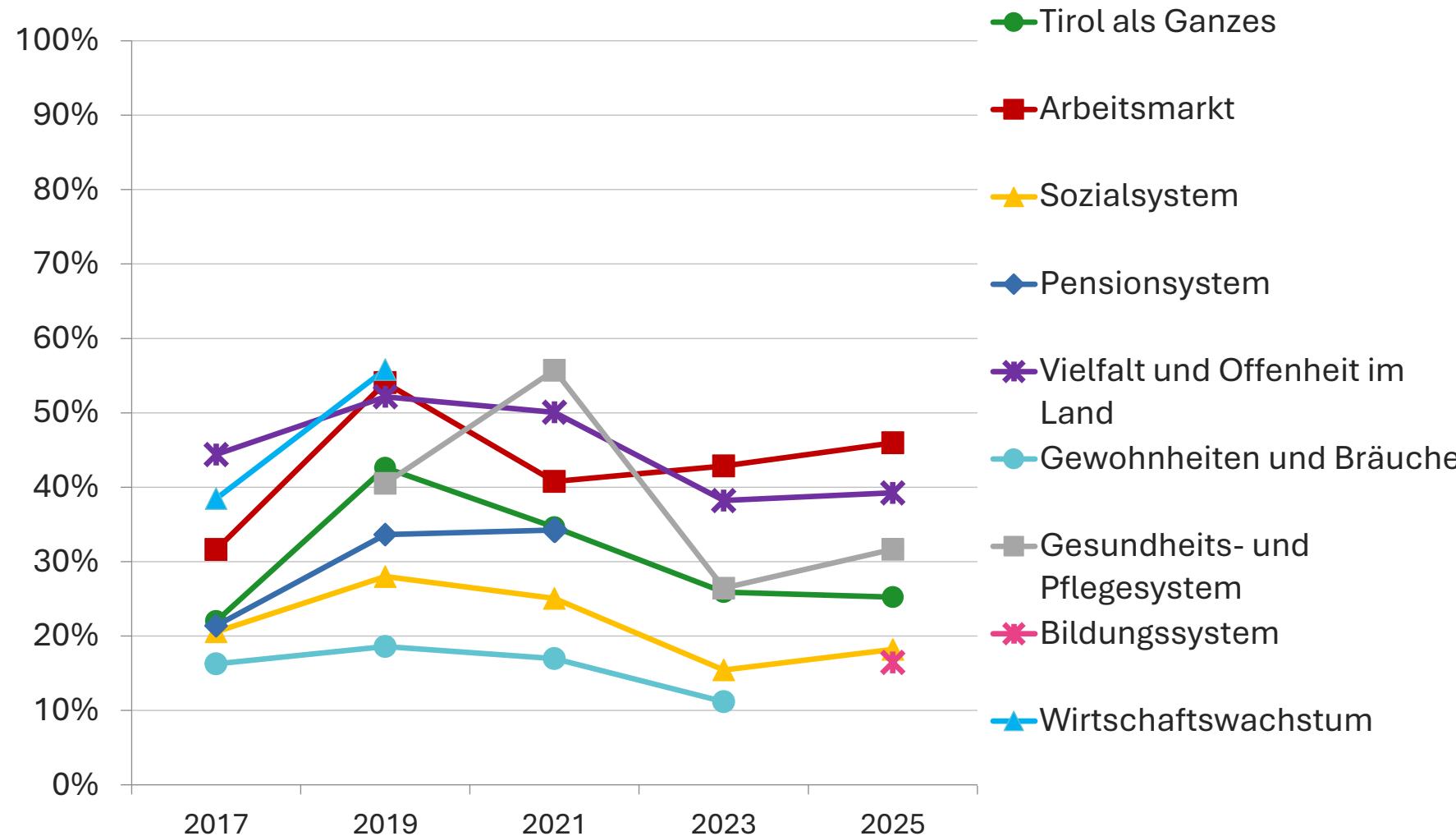


Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?
- *Tirol als Ganzes*“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Auswirkungen der Zuwanderung auf Gesundheitssystem wurden etwas positiver, Rest blieb stabil

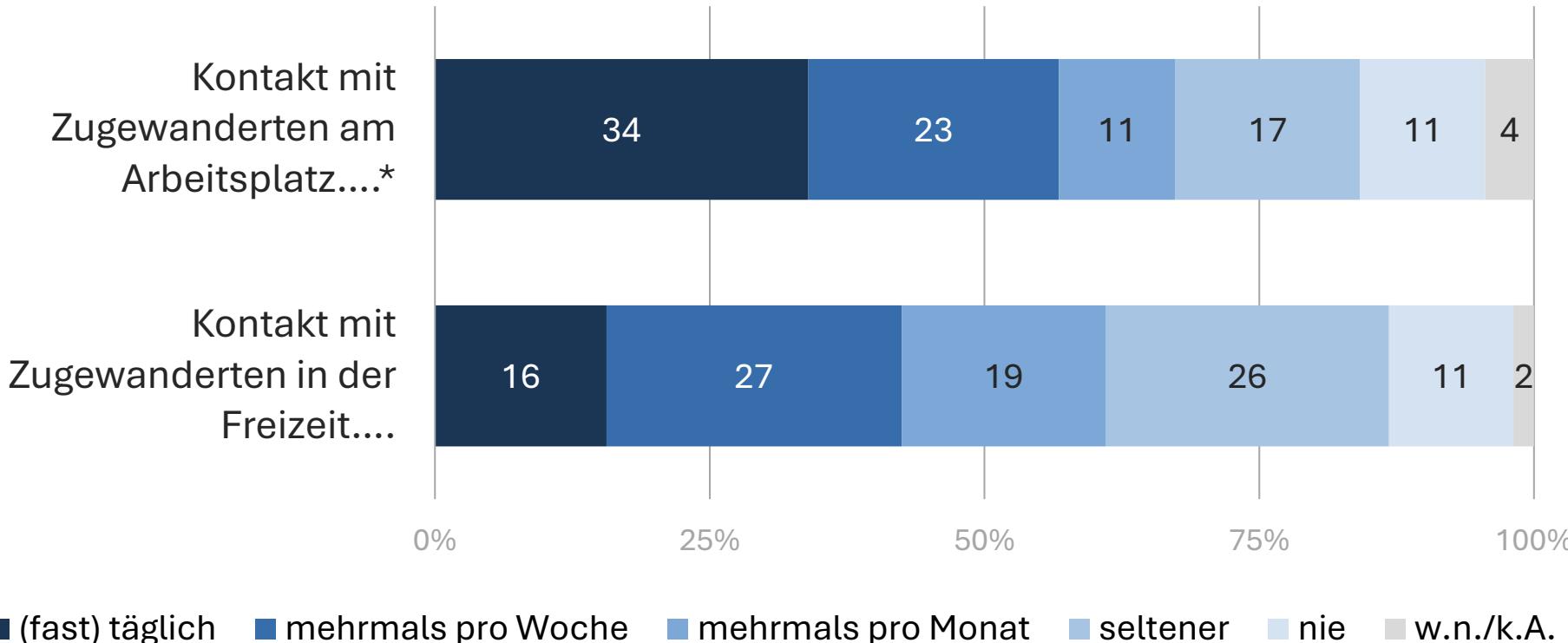
Zuwanderung für [...] eher gut



Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?“

Basis: Befragte mit gültigen Antworten
Angaben in %

Fast sechs von zehn im Erwerbsalter haben wöchentlichen Kontakt mit Zugewanderten am Arbeitsplatz

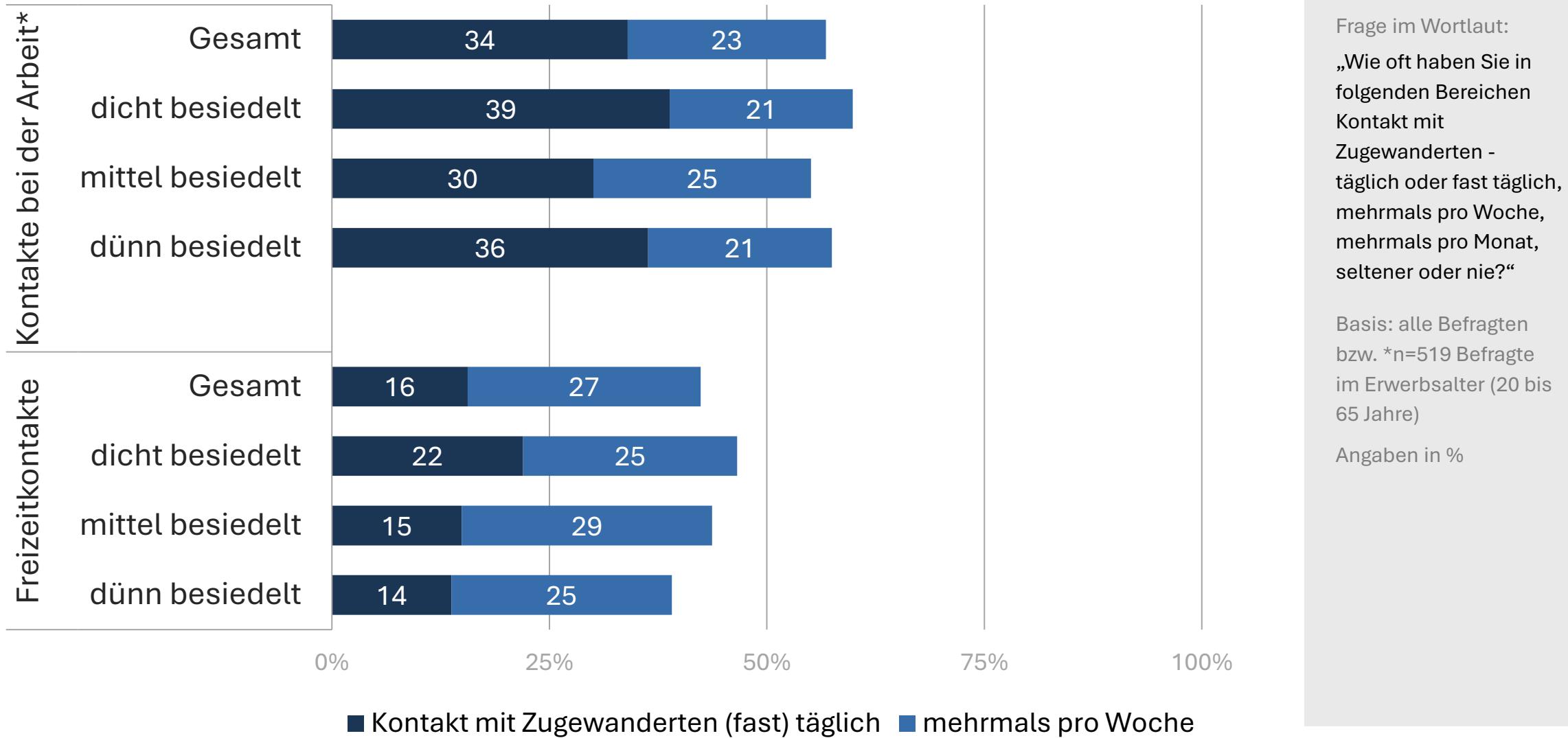


Frage im Wortlaut:
„Wie oft haben Sie in folgenden Bereichen Kontakt mit Zugewanderten - täglich oder fast täglich, mehrmals pro Woche, mehrmals pro Monat, seltener oder nie?“

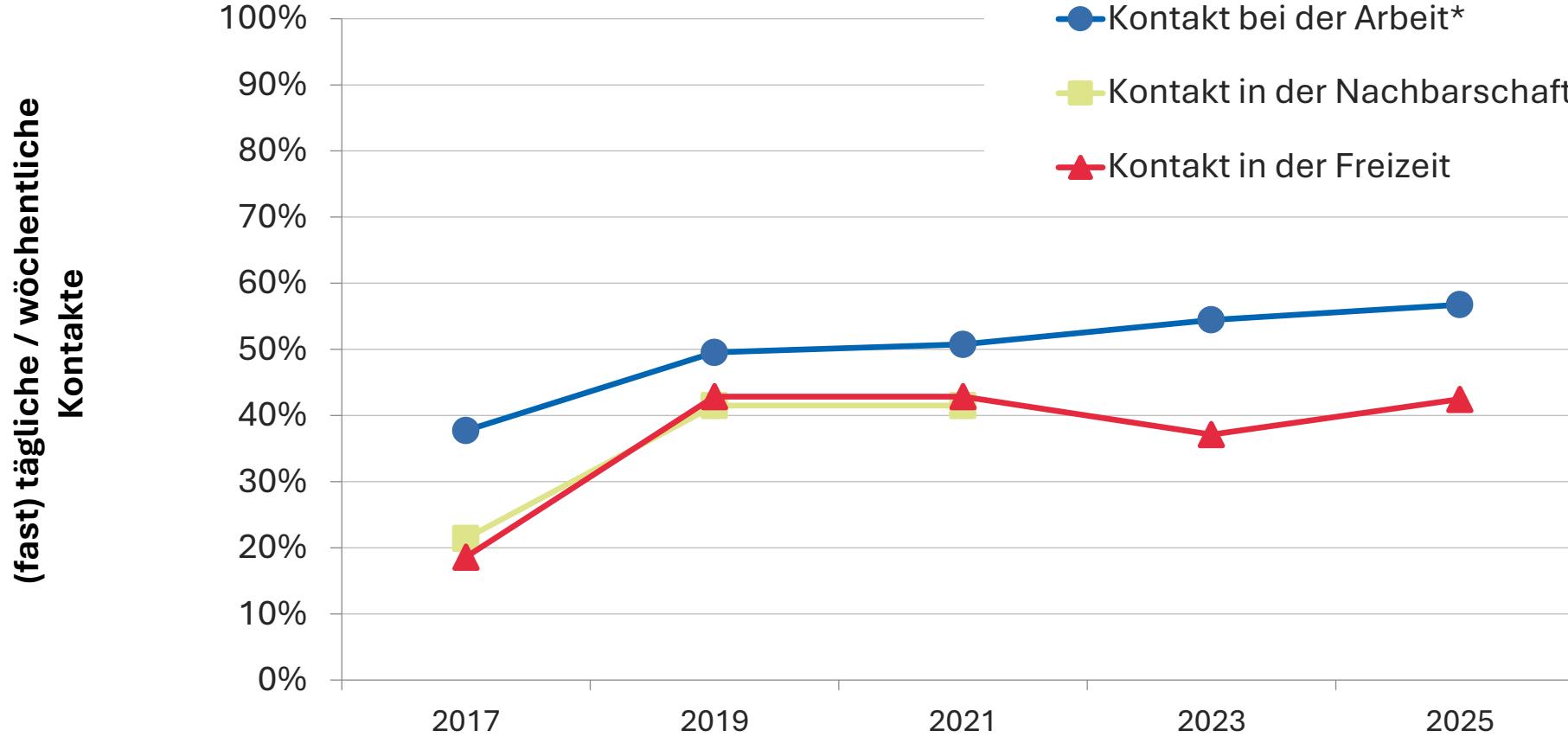
Basis: alle Befragten bzw. *n=519 Befragte im Erwerbsalter (20 bis 65 Jahre)

Angaben in %

Etwas weniger Freizeitkontakt am Land, Kontakte am Arbeitsplatz sind sehr gleichmäßig



Kontakthäufigkeit im Allgemeinen sehr stabil, Freizeitkontakte haben leicht zugenommen

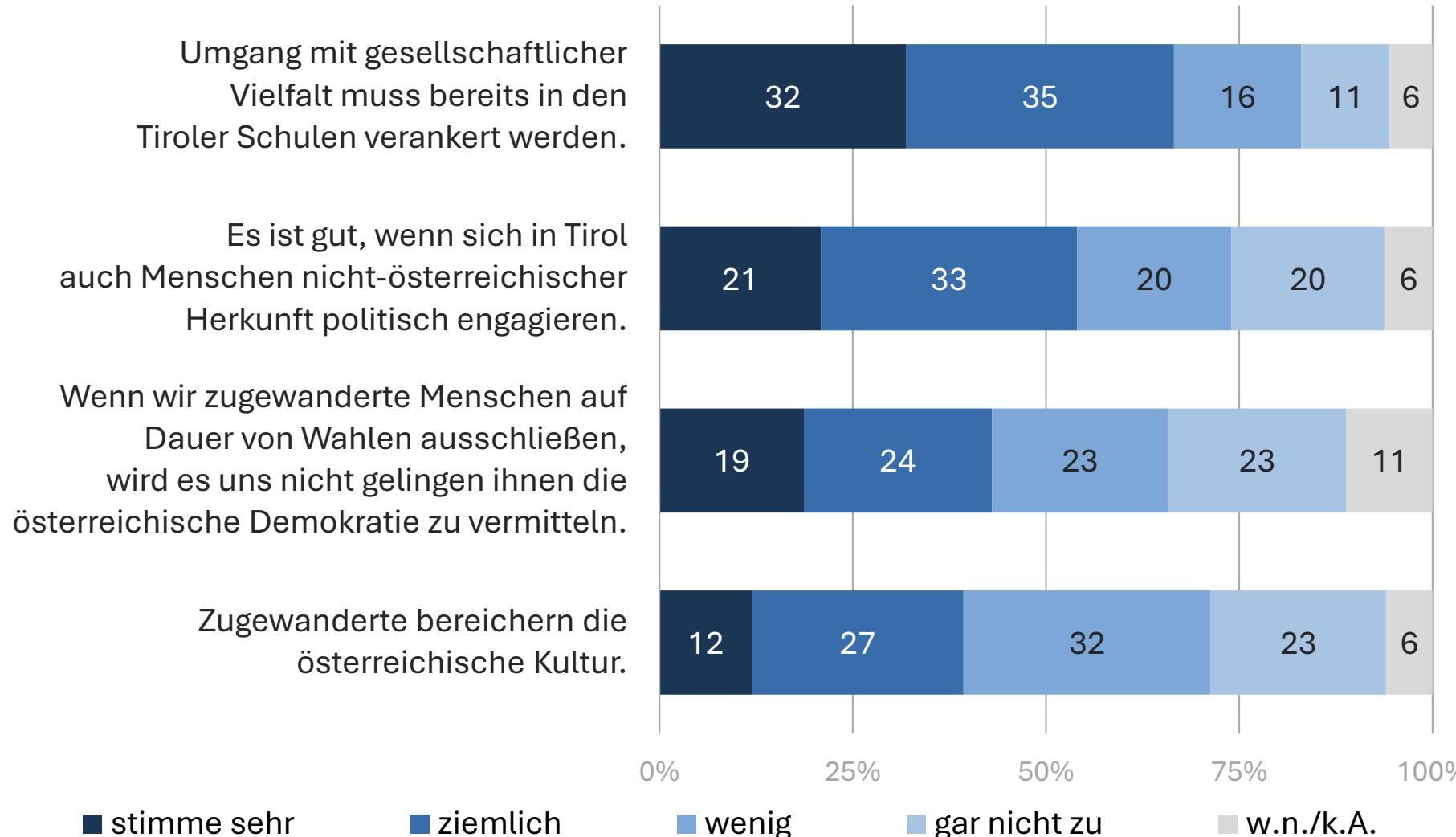


Frage im Wortlaut:
„Wie oft haben Sie in
folgenden Bereichen
Kontakt mit
Zugewanderten -
täglich oder fast täglich,
mehrmais pro Woche,
mehrmais pro Monat,
seltener oder nie?“

Basis: alle Befragten
bzw. * Befragte im
Erwerbsalter (20 bis 65
Jahre)

Angaben in %

Rund zwei Drittel unterstützen Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt an den Tiroler Schulen



Frage im Wortlaut:
„Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Für mehr als die Hälfte ist Tirol ein Zuwanderungsland, fordert aber auch Anpassungen und Werte

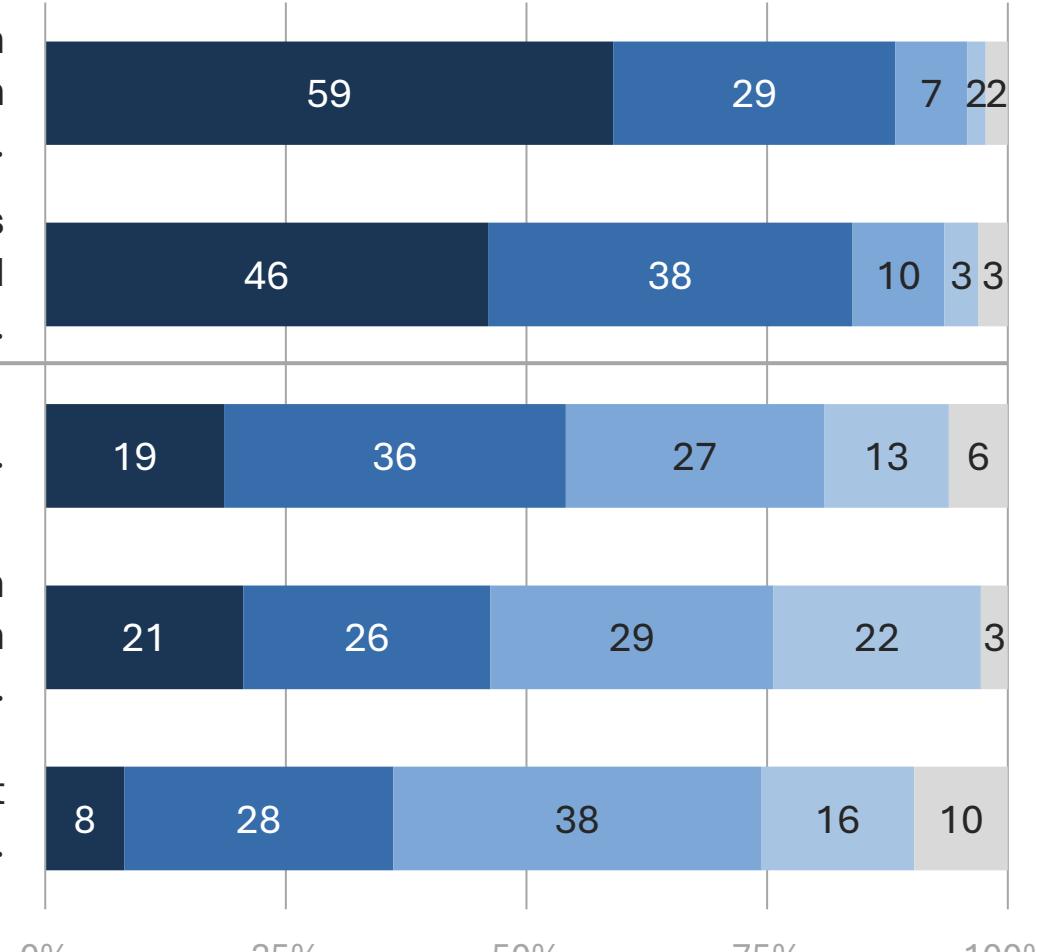
Zugewanderte sollen sich den österreichischen Gebräuche im Alltagsleben anpassen.

Alle, die unsere Werte und Regeln des Zusammenlebens in Tirol akzeptieren, sind bei uns auch willkommen.

Tirol ist ein Zuwanderungsland.

Es stört mich nicht, wenn Zugewanderte im Alltag auch eine andere Sprache als Deutsch sprechen.

In Tirol ist es für neu Zugewanderte leicht Anschluss zu finden.

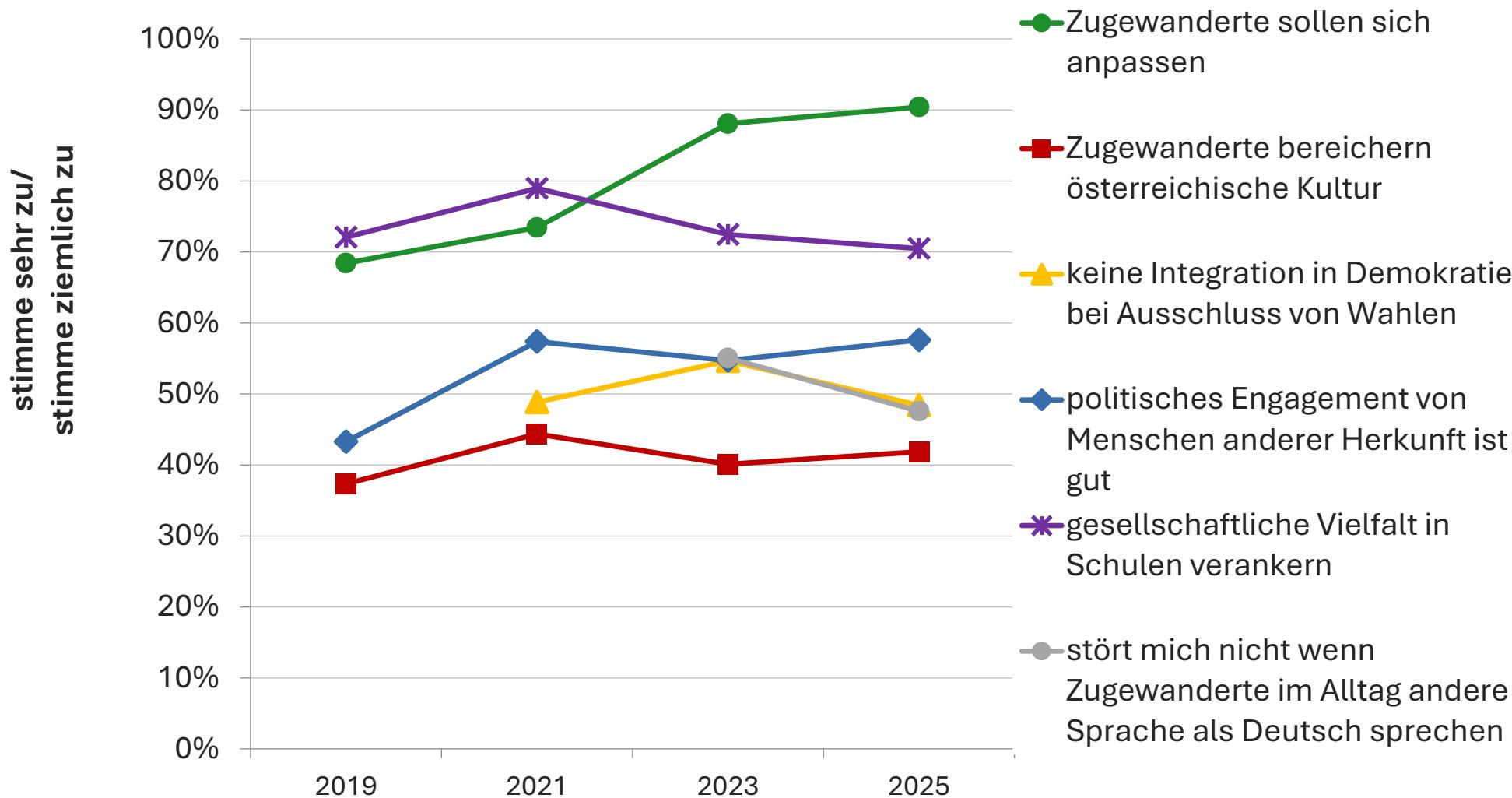


Frage im Wortlaut:
„Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Zustimmungen zur Integration in die Demokratie und zur sprachlichen Vielfalt sind seit 2023 gesunken

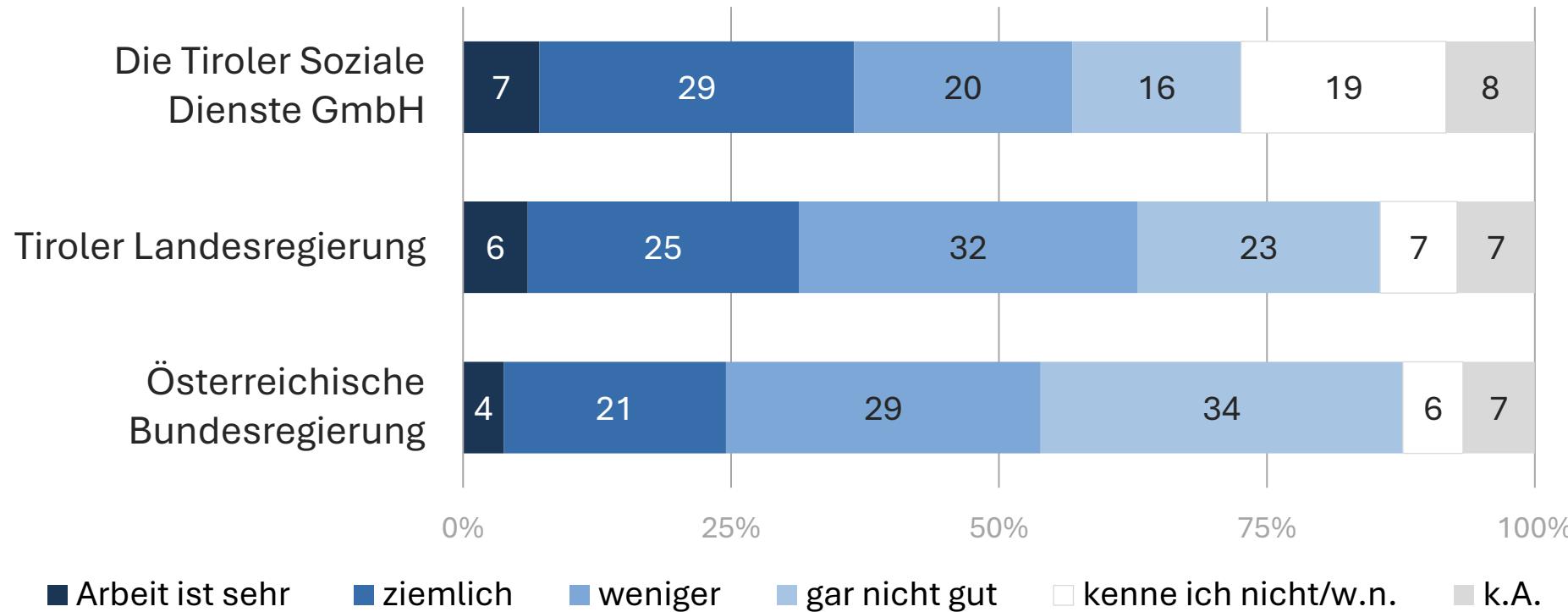


Frage im Wortlaut:
„Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: Befragte mit gültigen Antworten

Angaben in %

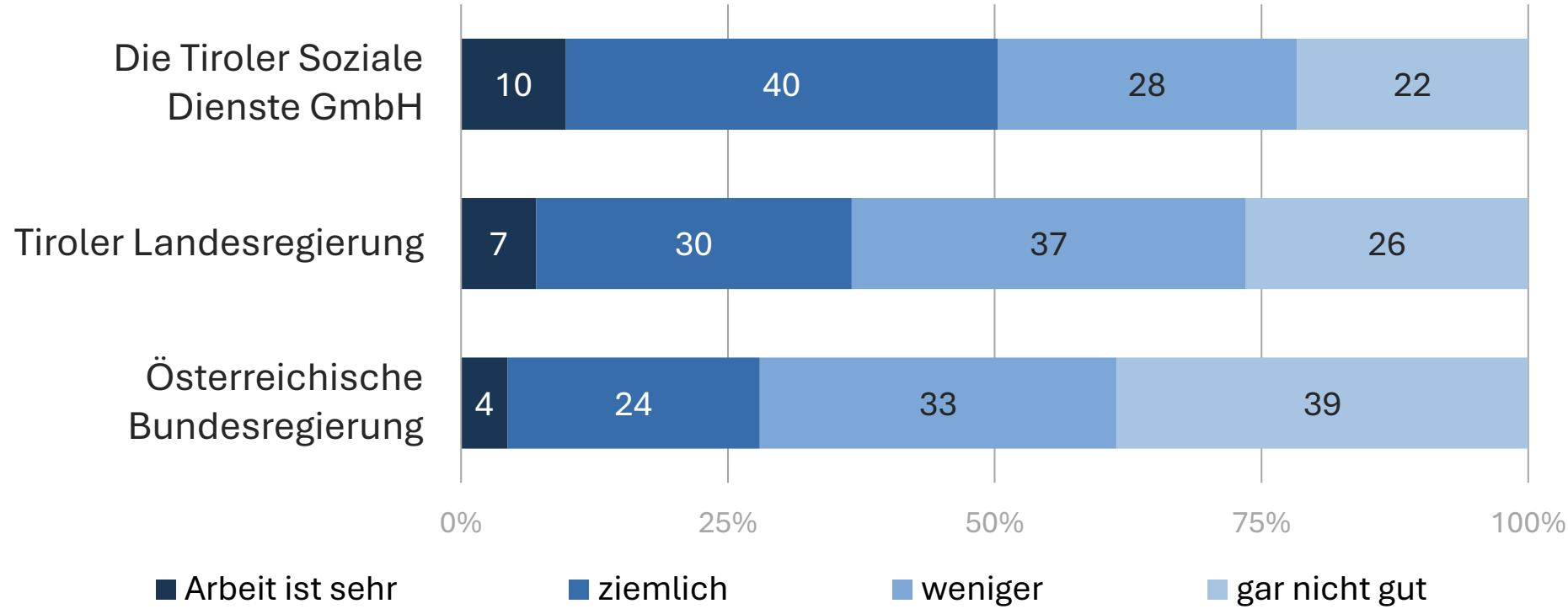
Fast vier von zehn finden, dass die Tiroler Soziale Dienst gute Arbeit leisten



Frage im Wortlaut:
„Was die Integration
von Zugewanderten und
das Zusammenleben in
Österreich betrifft:
Machen die folgenden
Institutionen und
Personen ihre Arbeit
sehr gut, ziemlich gut,
weniger gut oder gar
nicht gut?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Die Hälfte der Tiroler:innen (mit gültigen Antworten) findet, dass die TSD gute Arbeit leisten



Frage im Wortlaut:
„Was die Integration von Zugewanderten und das Zusammenleben in Österreich betrifft: Machen die folgenden Institutionen und Personen ihre Arbeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

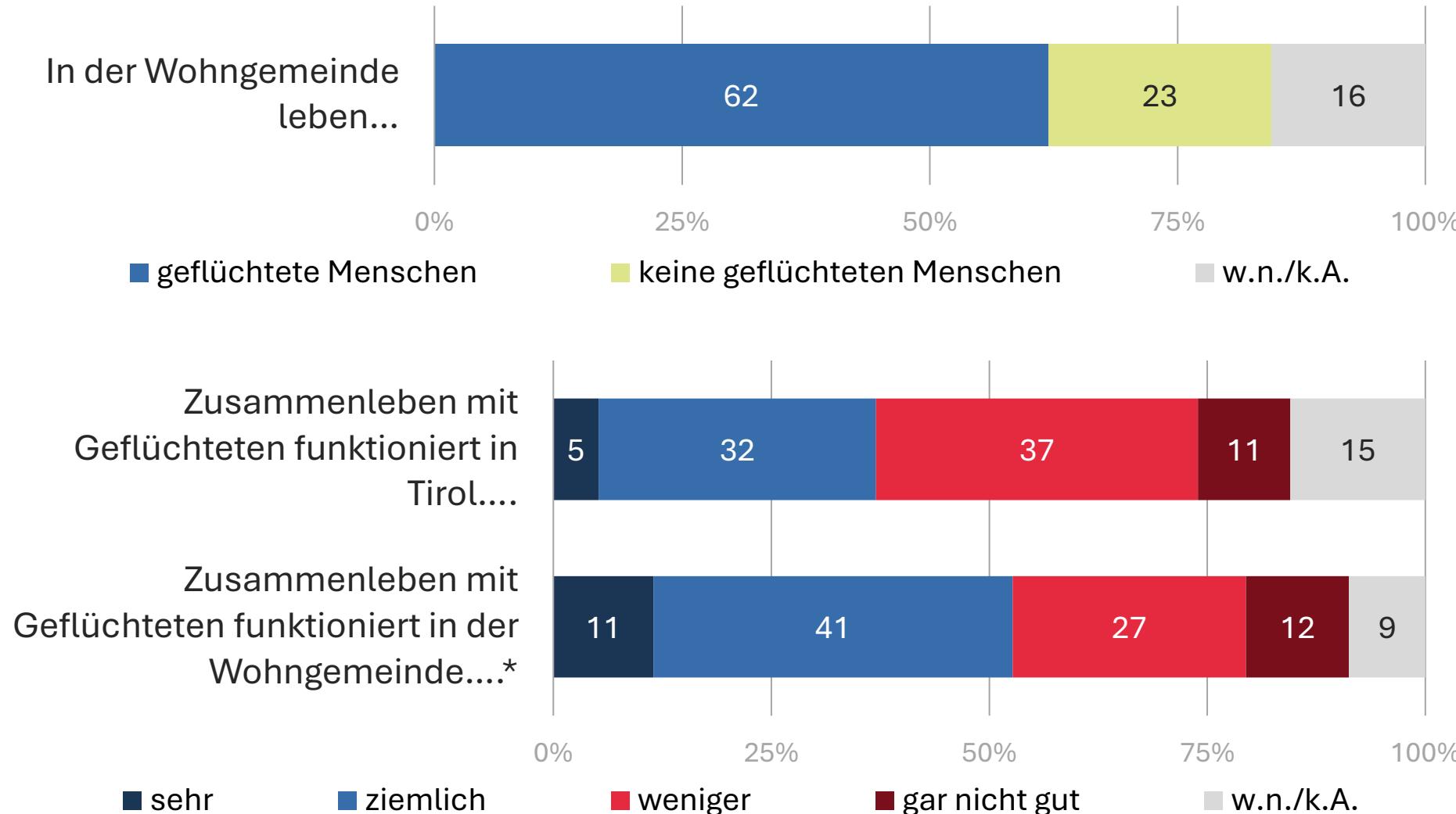
Basis: Befragte mit gültigen Antworten
Angaben in %

Zwischenfazit

- Die Beurteilung des **Zusammenlebens mit Zugewanderten** ist seit 2023 konstant geblieben, sowohl für das Zusammenleben in Tirol als auch in der Gemeinde.
- Das **Zusammenleben mit Zugewanderten in der Wohngemeinde** wird in ländlichen Regionen besser beurteilt als in den Städten. Bei der Beurteilung des Zusammenlebens in Tirol gibt es nur wenig Variation nach Wohngebiet.
- Auch die **Auswirkungen von Zuwanderung** auf abgefragte Bereiche des gesellschaftlichen Lebens blieben stabil; der Abwärtstrend 2021 – 2023 hat sich nicht weiter fortgesetzt.
- **Kontakte mit Zugewanderten** am Arbeitsplatz sind in Stadt und Land in etwa gleich häufig, Freizeitkontakte kommen in den Städten etwas öfter vor.
- Zustimmung zur **Integration in die Demokratie** und der **sprachlichen Vielfalt** haben etwas abgenommen, andere Einstellung blieben mehr oder weniger konstant.

2. Einstellungen gegenüber Geflüchteten

Fast vier von zehn finden, dass Zusammenleben mit Geflüchteten in Tirol gut funktioniert



Frage im Wortlaut:

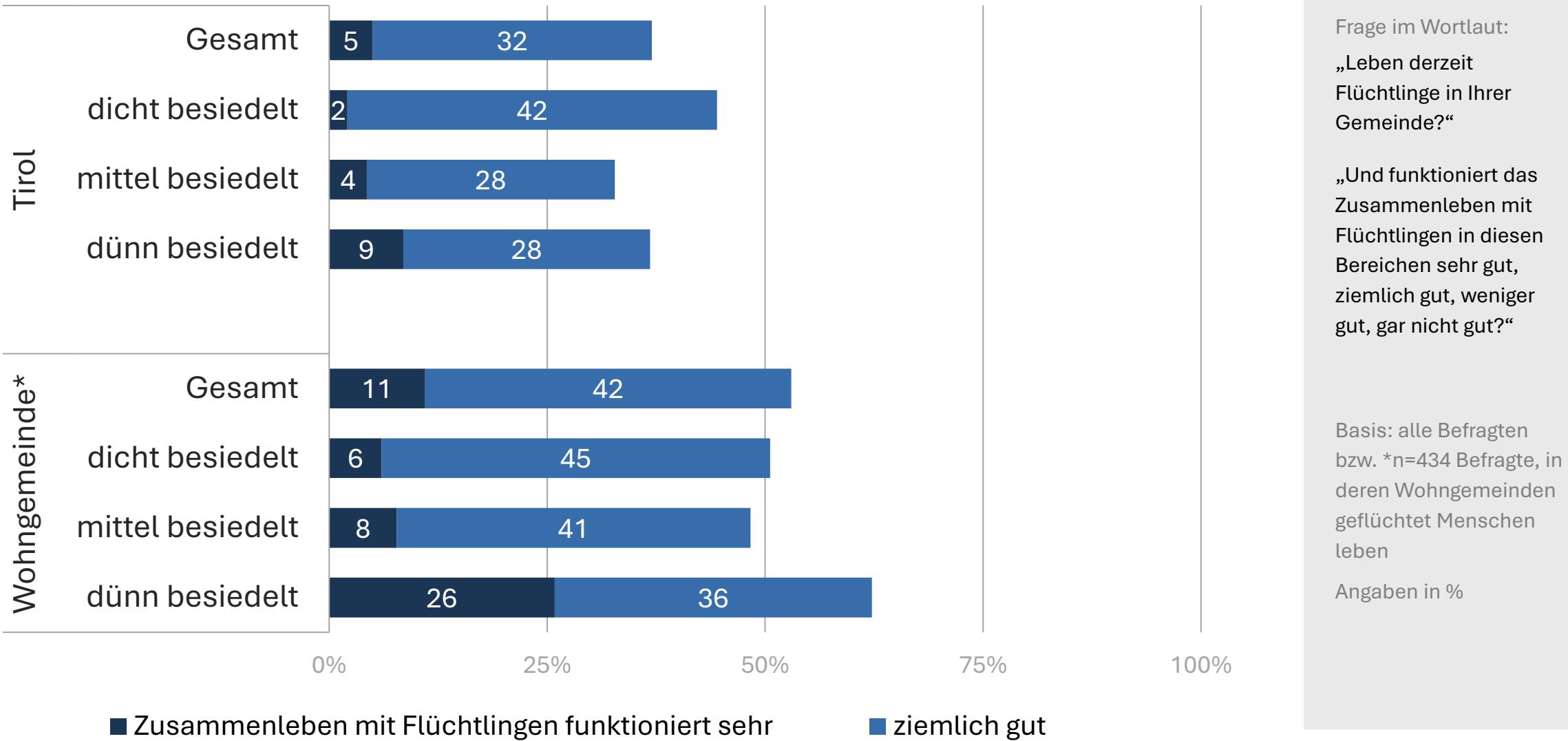
„Leben derzeit
Flüchtlinge in Ihrer
Gemeinde?“

„Und funktioniert das
Zusammenleben mit
Flüchtlingen in diesen
Bereichen sehr gut,
ziemlich gut, weniger
gut, gar nicht gut?“

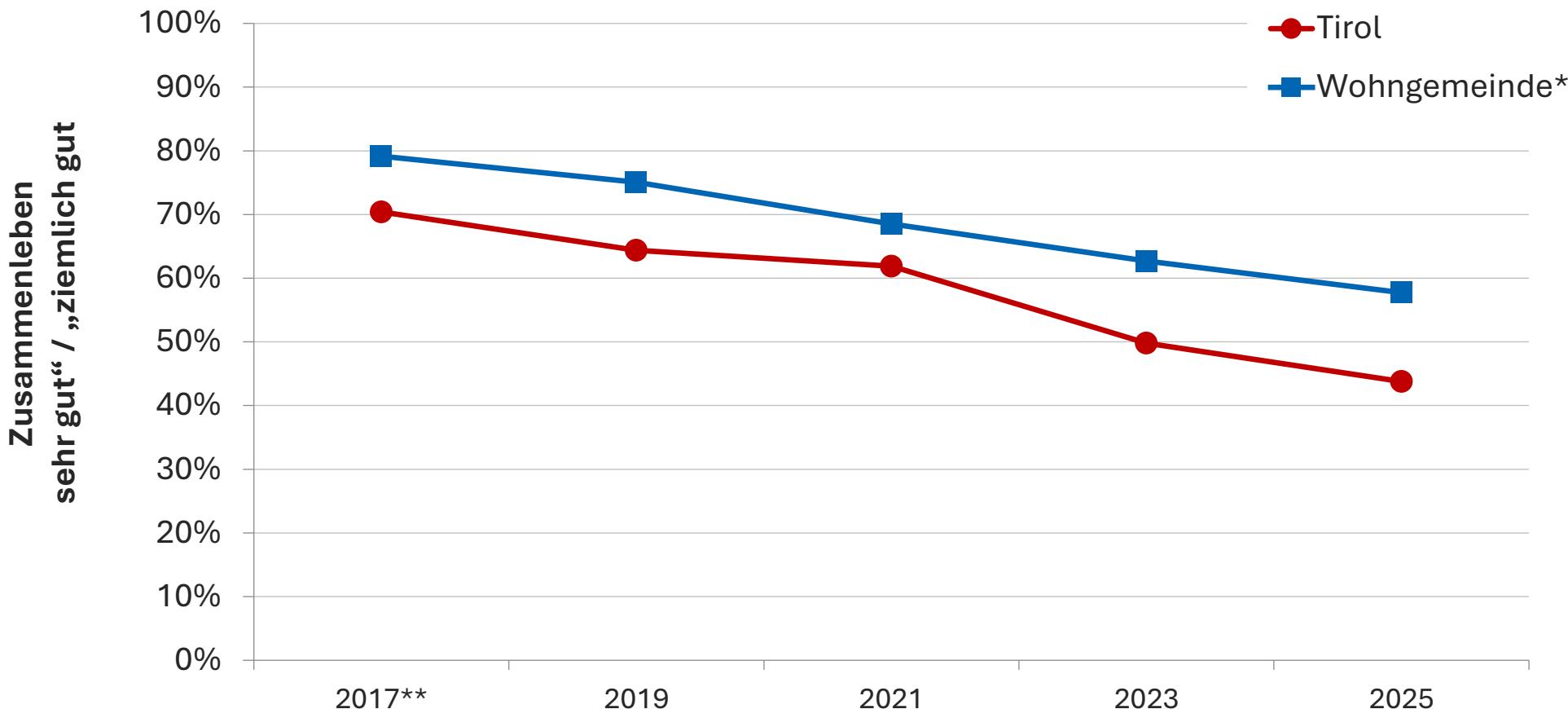
Basis: alle Befragten
bzw. *n=434 Befragte, in
deren Wohngemeinden
geflüchtet Menschen
leben

Angaben in %

Zusammenleben mit Geflüchteten in Tirol wird in Städten besser beurteilt, in der Gemeinde am Land



Beurteilung des Zusammenlebens mit Geflüchteten verschlechtert sich in Tirol und der Gemeinde weiter



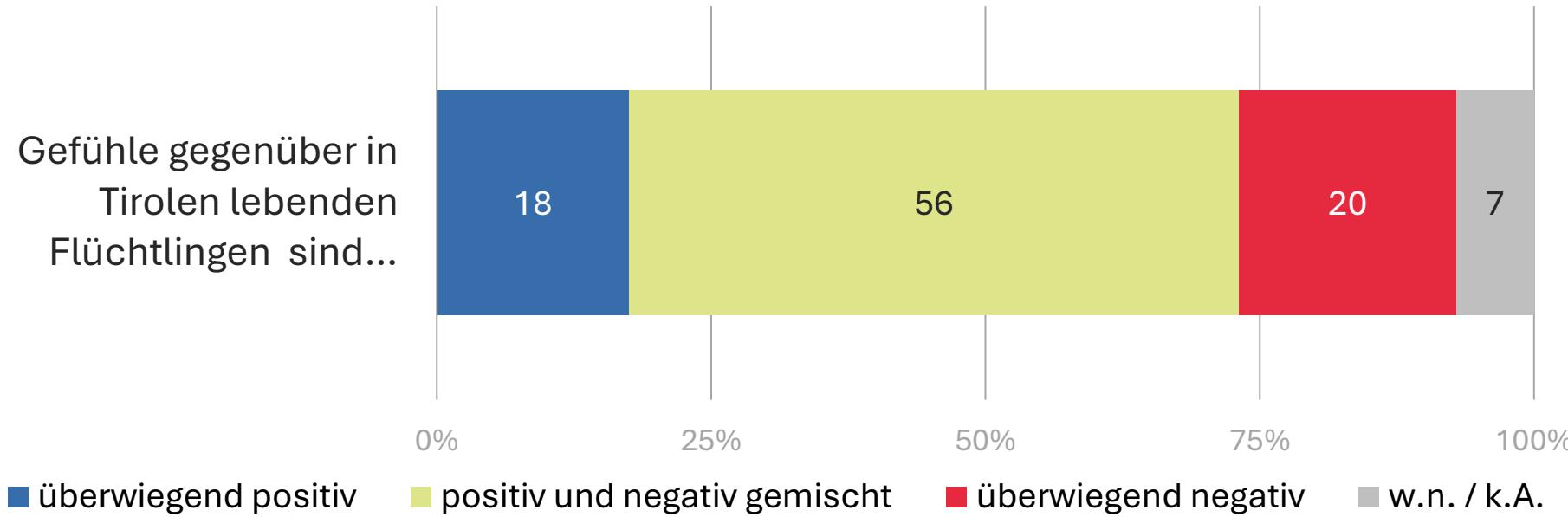
Frage im Wortlaut:
„Und funktioniert das Zusammenleben mit Flüchtlingen in diesen Bereichen sehr gut, ziemlich gut, weniger gut, gar nicht gut?“

Basis: n= 592 Befragte mit gültigen Antworten bzw. *n=396 Befragte mit gültigen Antworten, in deren Wohngemeinden geflüchtet Menschen leben

** 2017: „Aufnahme von Flüchtlingen“ in Tirol und Wohngemeinde

Angaben in %

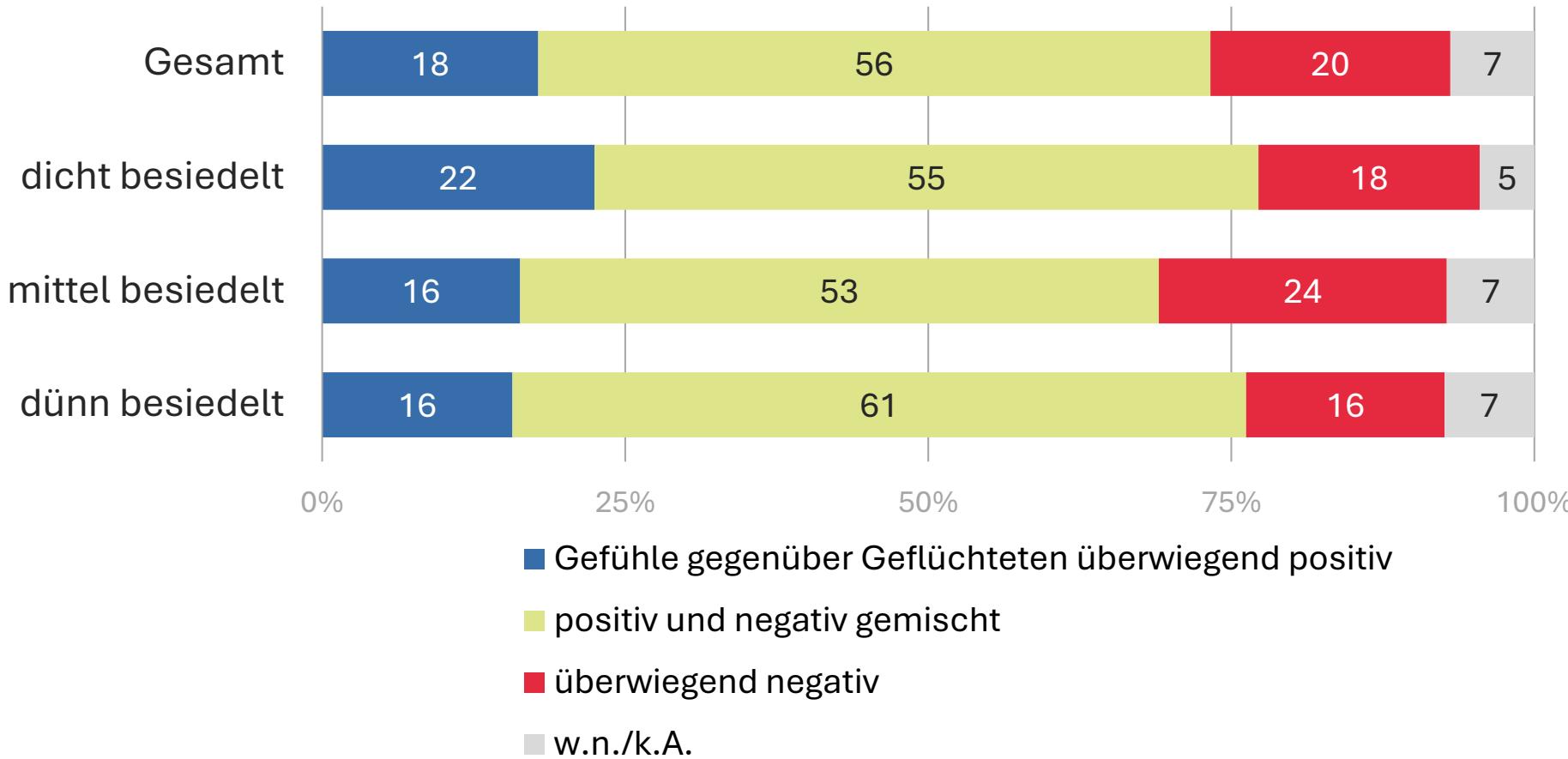
Mehr als die Hälfte hat gemischte Gefühle zu Geflüchteten, positive und negative ausgeglichen



Frage im Wortlaut:
„Und nun zum Thema Menschen auf der Flucht: Wie würden Sie allgemein Ihre Gefühle gegenüber in Tirol lebenden Flüchtlingen beschreiben, überwiegend positiv, überwiegend negativ oder positiv und negativ gemischt?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

In Ballungsräumen werden Auswirkungen von Zuwanderung für Tirol als Ganzes positiver gesehen

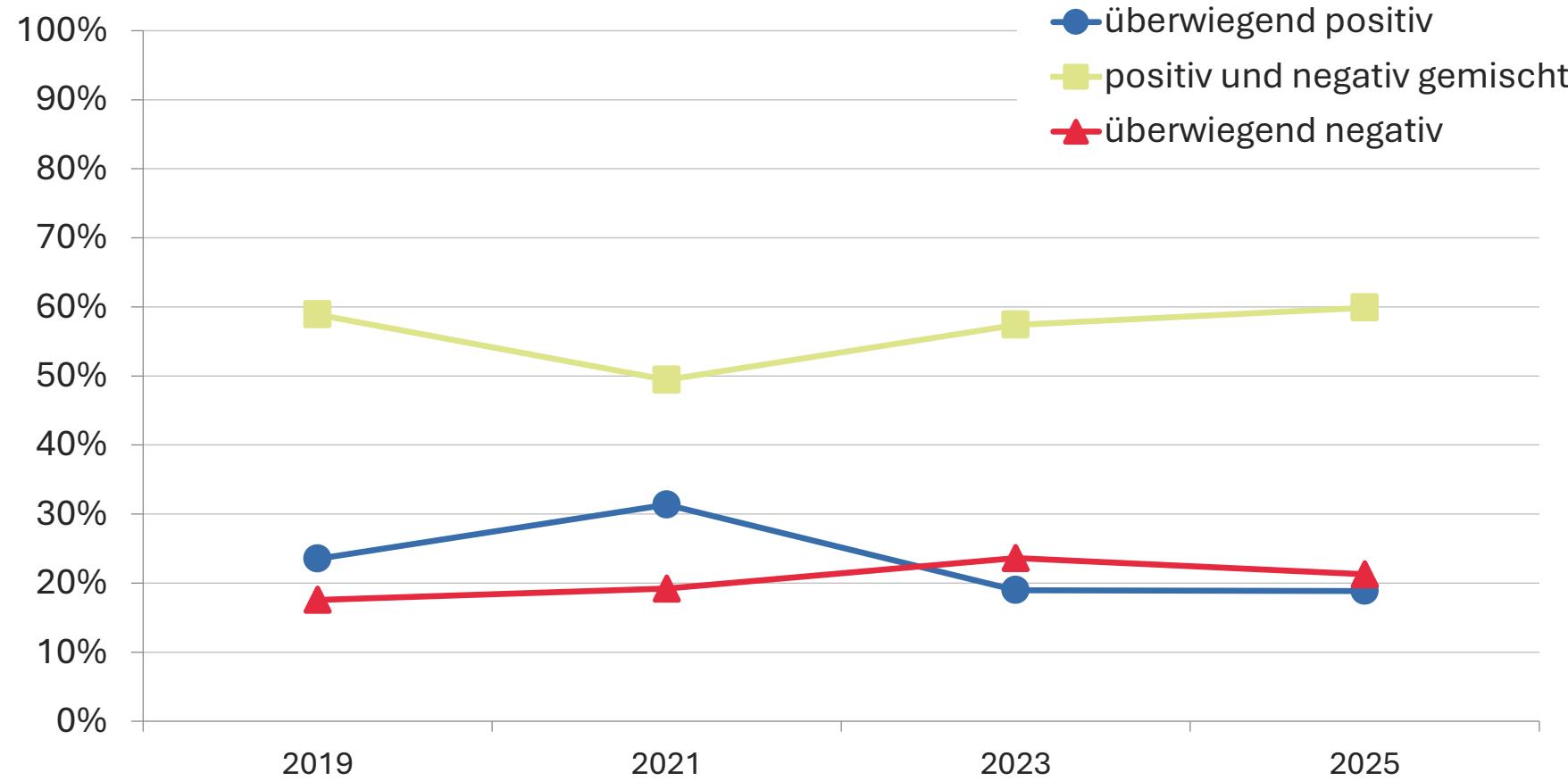


Frage im Wortlaut:
Frage im Wortlaut:
„Und nun zum Thema
Menschen auf der
Flucht: Wie würden Sie
allgemein Ihre Gefühle
gegenüber in Tirol
lebenden Flüchtlingen
beschreiben,
überwiegend positiv,
überwiegend negativ
oder positiv und negativ
gemischt?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Gefühle gegenüber geflüchteten Menschen sind stabiler als die Beurteilung des Zusammenlebens



Frage im Wortlaut:
„Und nun zum Thema
Menschen auf der
Flucht: Wie würden Sie
allgemein Ihre Gefühle
gegenüber in Tirol
lebenden Flüchtlingen
beschreiben,
überwiegend positiv,
überwiegend negativ
oder positiv und negativ
gemischt?“

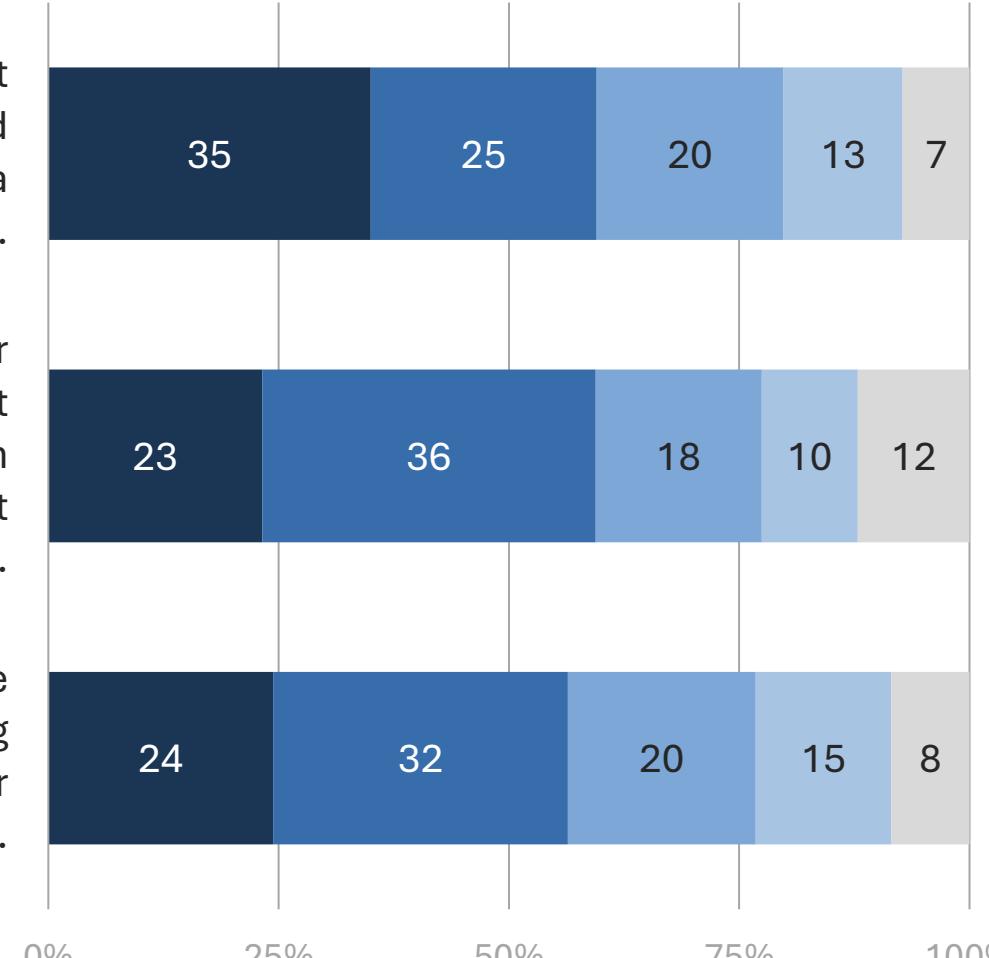
Basis: Befragte mit
gültigen Antworten
Angaben in %

Rund sechs von zehn erwarten aufgrund der Klimakrise weitere Fluchtbewegungen in die EU

Österreich sollte sich zuerst um die Probleme im eigenen Land kümmern, für Flüchtlinge bleibt da weder Platz noch Geld.

Wegen der Auswirkungen der Klimakrise auf Ernährungssicherheit und Armut werden auch in Zukunft viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen und in die EU flüchten.

Es ist unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen, um sie dadurch vor Krieg und Verfolgung zu schützen.



Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

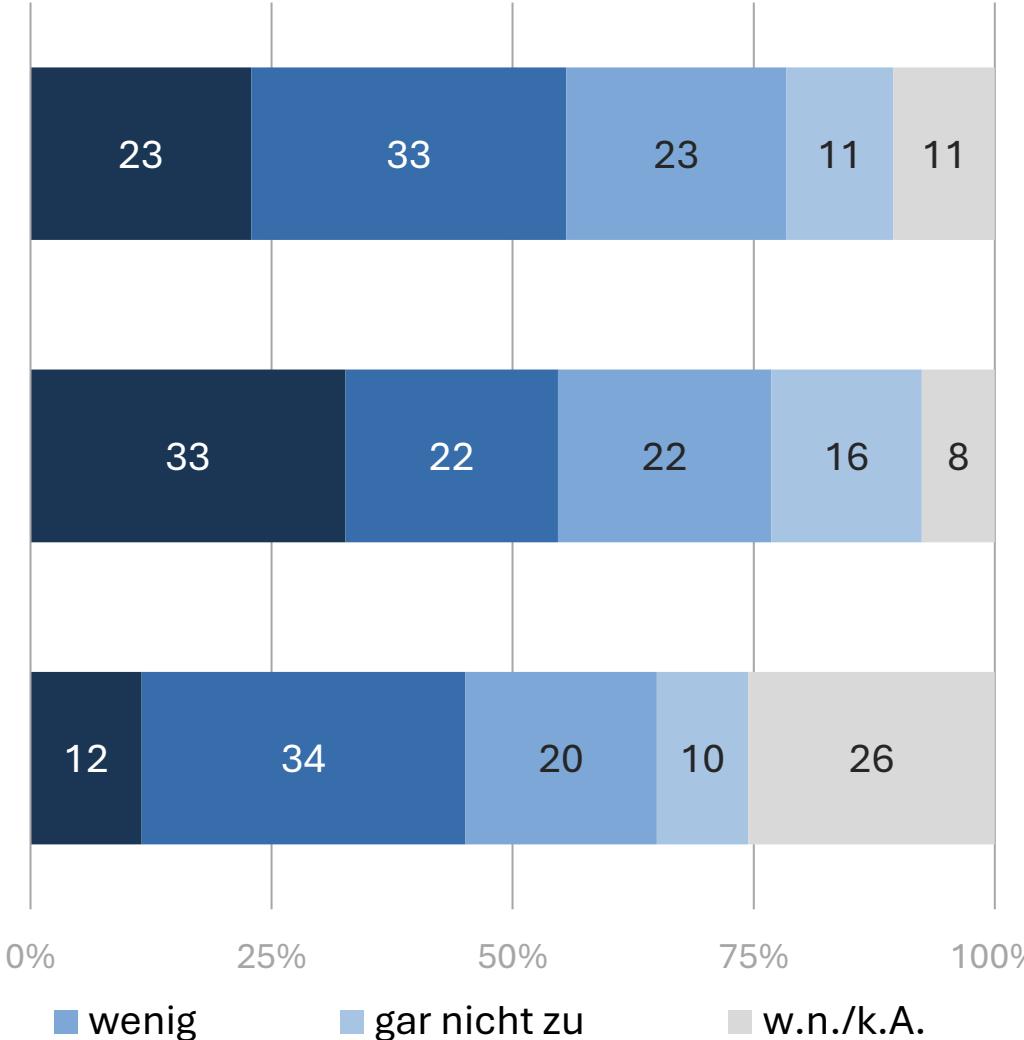
Basis: alle Befragten
Angaben in %

Mehr als vier von zehn finden, dass TSD in der Flüchtlingsarbeit gute Arbeit leisten

Bei der Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen können wir unseren Kindern zeigen, was verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln bedeutet.

Österreich sollte seine Grenzen möglichst dicht machen und keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen.

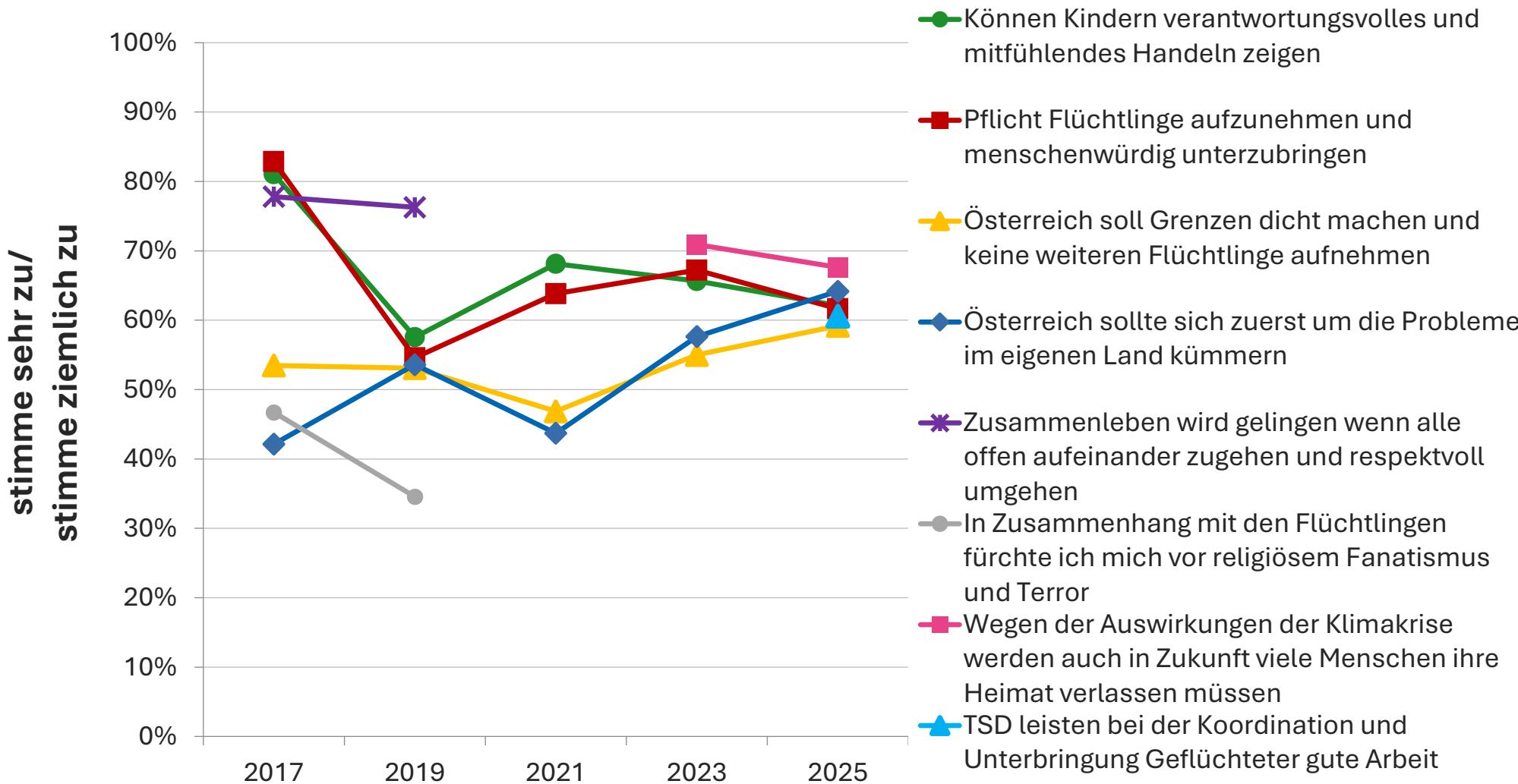
Die Tiroler Sozialen Dienste (TSD) leisten bei der Koordination und Unterbringung geflüchteter Menschen gute Arbeit.



Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

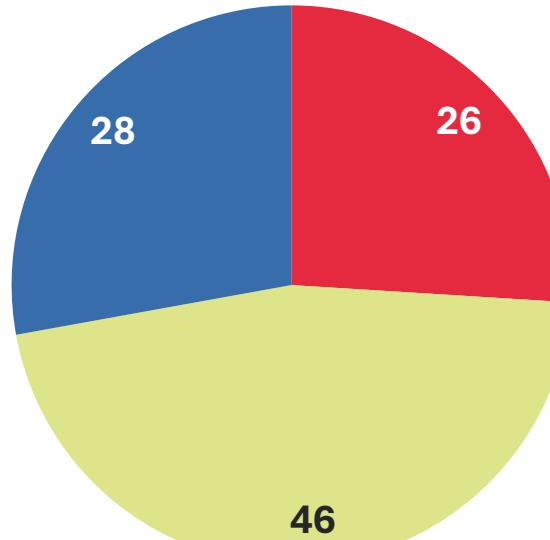
Empathische, solidarische Einstellungen haben abgenommen, isolationistische wurden mehr



Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie
folgenden Aussagen
sehr, ziemlich, wenig
oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Fast die Hälfte vereint sowohl isolationistische als auch empathische Haltungen (= „Value Shifters“)



■ Negativ
■ Negativ + positiv ("Value Shifters")
■ Positiv

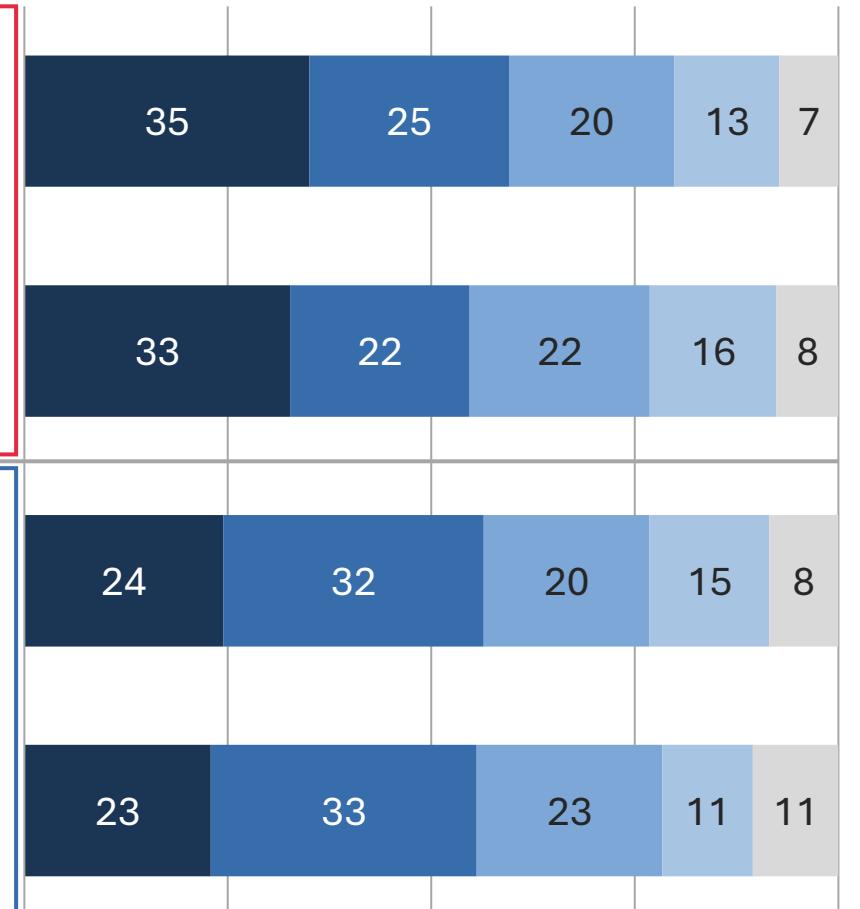
n=602 Befragte mit gültigen Antworten

Österreich sollte sich zuerst um die Probleme im eigenen Land kümmern, für Flüchtlinge bleibt da weder Platz noch Geld.

Österreich sollte seine Grenzen möglichst dicht machen und keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen.

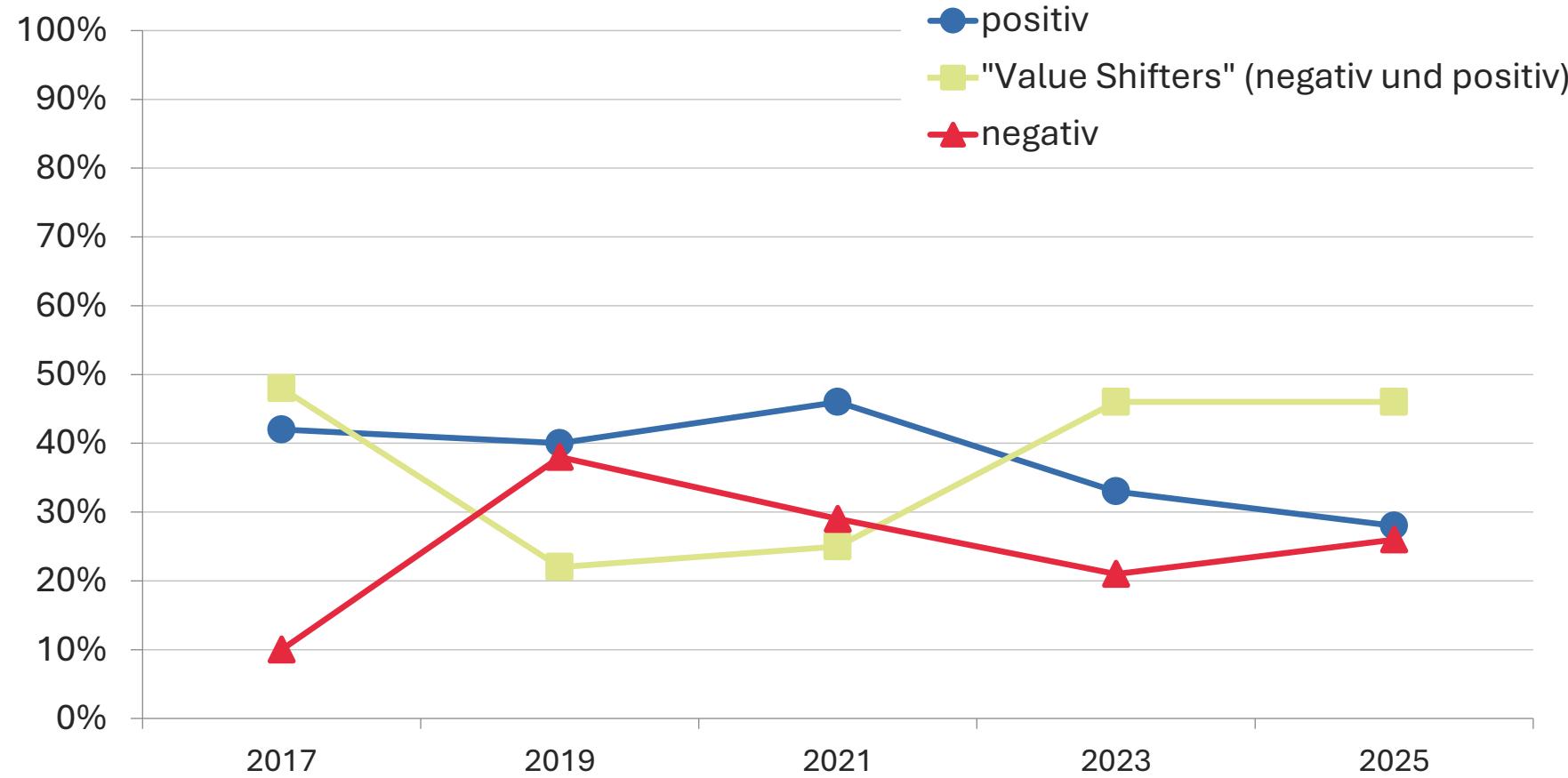
Es ist unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen, um sie dadurch vor Krieg und Verfolgung zu schützen.

Bei der Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen können wir unseren Kindern zeigen, was verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln bedeutet.



■ stimme sehr ■ ziemlich ■ wenig ■ gar nicht zu ■ w.n./k.A.

Value Shifters seit 2023 die größte Gruppe, Veränderungen v.a. bei Kohärenten an den Rändern



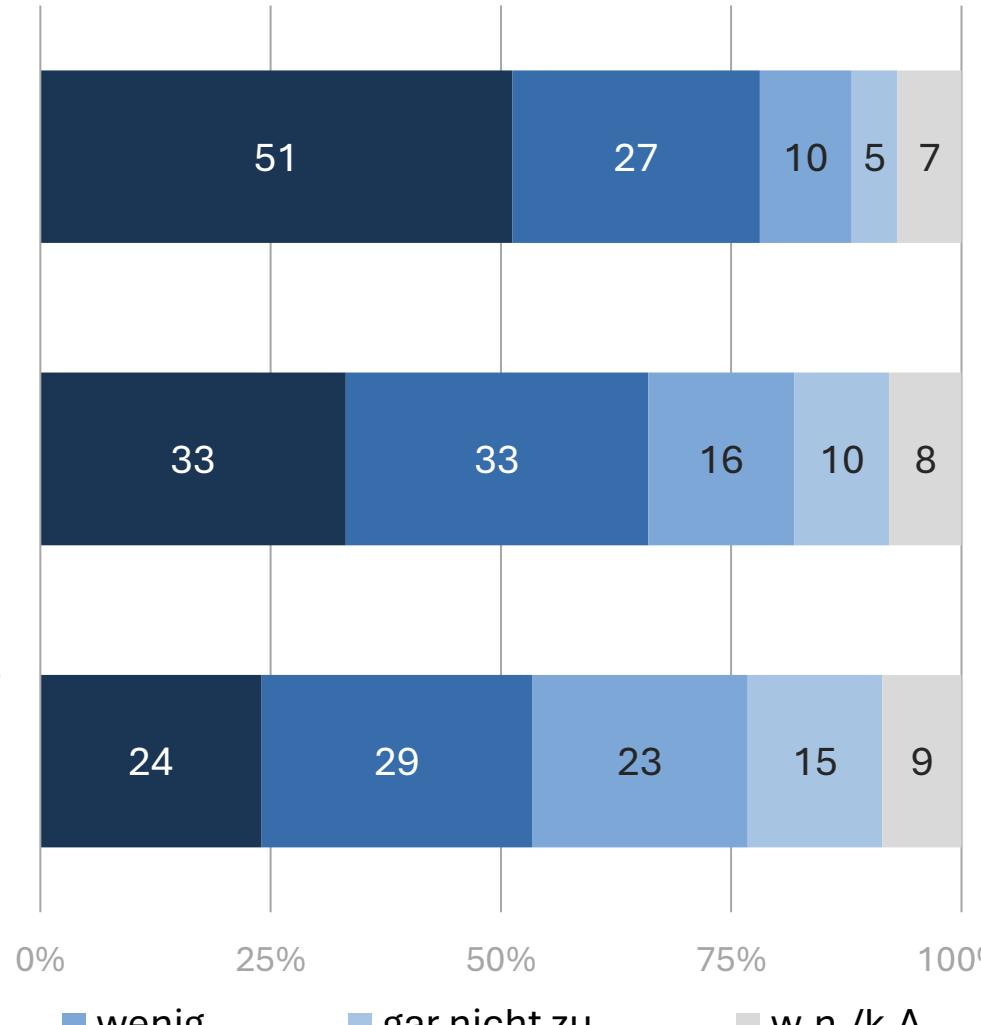
Basis: Befragte mit
gültigen Antworten
Angaben in %

Fast acht von zehn für Arbeitsmarktzugang, mehr als die Hälfte erwartet positive Folgen von Integration

Ein möglichst schneller Zugang zum Arbeitsmarkt ist wichtig für die Integration von Flüchtlingen.

Um den Arbeitskräftemangel in Bereichen wie Tourismus oder Pflege auszugleichen, sollten so viele Flüchtlinge wie möglich in diesem Bereich ausgebildet werden.

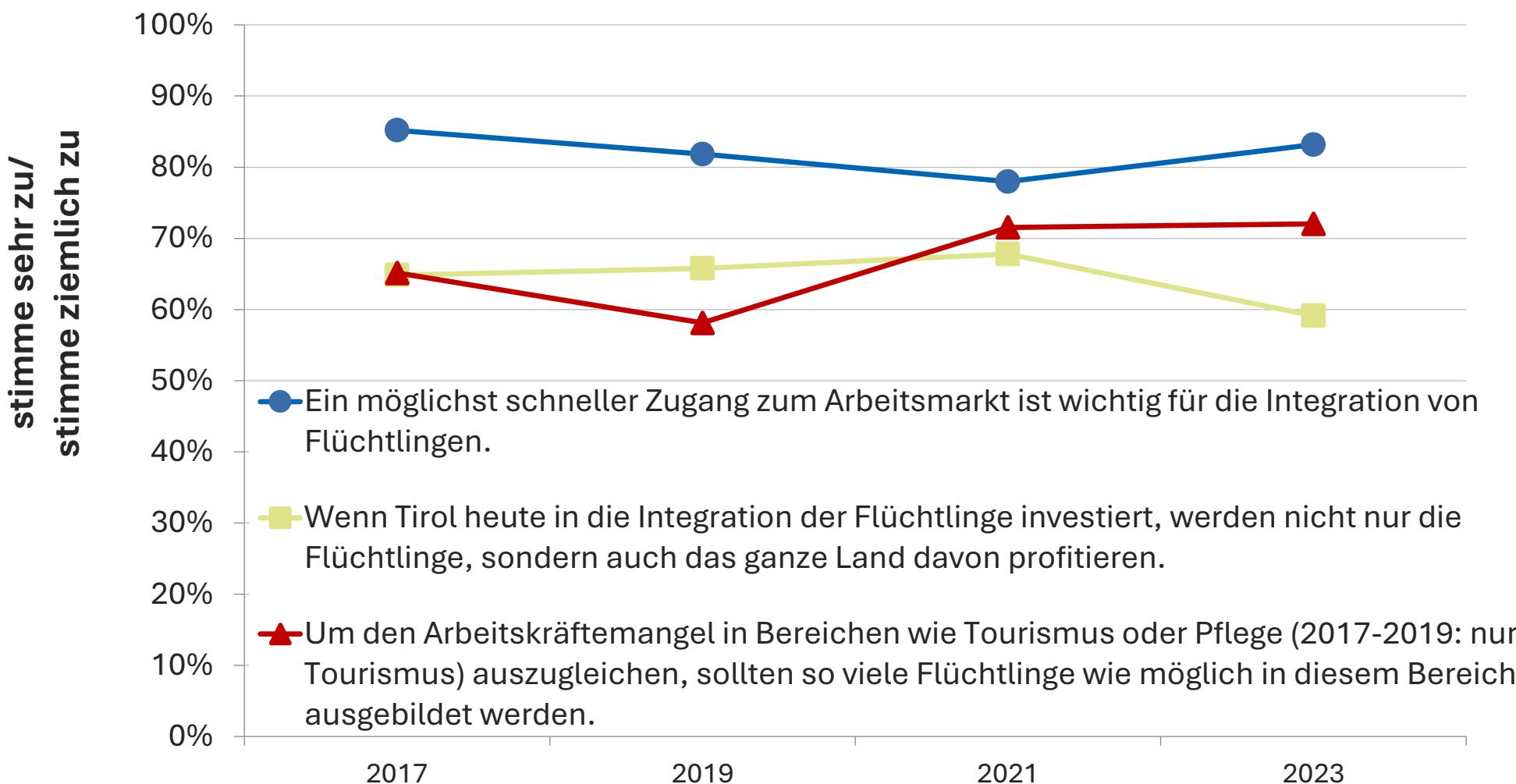
Wenn Tirol heute in die Integration der Flüchtlinge investiert, werden nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch das ganze Land davon profitieren.



Frage im Wortlaut:
„Und stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Arbeitsmarktzugang leicht gestiegen, Erwartungen an positive Folgen der Integration sind gesunken



Frage im Wortlaut:
„Und stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: Befragte mit gültigen Antworten

Angaben in %

Zwischenfazit

- Die Beurteilung des **Zusammenlebens mit Geflüchteten** nimmt weiter ab, sowohl für Tirol als auch für die Wohngemeinde.
- Am Land wird das **Zusammenleben mit Geflüchteten in der Wohngemeinde** besser beurteilt als in den Städten. Das Zusammenleben mit Geflüchteten in Tirol wird hingegen in den Städten besser beurteilt.
- **Gefühle gegenüber Geflüchteten** sind mehrheitlich positiv und negativ gemischt – in Stadt und Land.
- **Isolationistische Haltungen** haben im Zeitvergleich (wieder) zugenommen,...
- ... aber trotzdem ist der Anteil der „**Value Shifters**“, die isolationistische und empathische Haltungen in sich vereinen können, konstant geblieben.
- Einstellungen zu **Integrationsmaßnahmen** sind gleichbleibend hoch.

Kontakt

Christian Glantschnigg
Projektleitung

+43 1 585 33 44 - 62
cg@foresight.at

Christoph Hofinger
Projektmitarbeit